

Vereine: Von der weissen Weste der Riehener Samariter

SEITE 3

Jubiläum: Wer der Leiter des Jubiläumskonzerts der Musikschule ist

SEITE 5

Kult(ur): Vom Rock'n'Roll, Speis, Trank und dem «Hirschi»-Buch

SEITE 7

Tiere: Über das Walliser Schwarznasenschaf in Riehen

SEITE 11

Fussball: Wie es vor dem Rückrundenstart um Amicitia steht

SEITE 14

GEMEINDEWAHLEN Zweiter Wahlgang bringt Verschiebung der «Riehener Zauberformel»

CVP-Albietz holt zweiten SP-Sitz

Neben den drei Bisherigen schafften Daniel Albietz (CVP), Thomas Meyer (FDP) und Annemarie Pfeifer (EVP) die Wahl in den Gemeinderat. Willi Fischer bleibt Gemeindepräsident.

ROLF SPIESSLER-BRANDER
UND PATRICK HERR

Daniel Albietz (CVP) heisst der grosse Sieger des zweiten Wahlgangs vom vergangenen Sonntag. Er fand das Resultat «eine absolute Wucht». Obwohl – er habe mit seiner Wahl gerechnet, aber gleich Klassenbester zu sein, damit nicht. Mit dem Ausscheren aus dem gewohnten Links/Rechts-Schema unter der neuen Mitte-Koalition mit den Grünliberalen habe die CVP bewusst die Strukturen aufbrechen wollen und darauf hingearbeitet, dass niemand die Wahl im ersten Wahlgang schaffen werde. In der neuen Konstellation auf dem bürgerlichen Ticket des zweiten Wahlgangs sei ihm zugutegekommen, dass er sowohl von Links als auch von Rechts wählbar sei.

Hinter Albietz, der auf 4297 Stimmen kam, folgten die drei Bisherigen Christoph Bürgenmeier (LDP/4243), Maria Iselin (LDP/4136) und Irène Fischer (SP/3877). Einwohnerratspräsident Thomas Meyer (FDP/3877) verteidigte den Sitz des zurücktretenden Gemeinderats Marcel Schweizer und Annemarie Pfeifer (EVP/3503) holte den Sitz des abtretenden Matthias Schmutz, der inzwischen parteilos ist, in ihre Partei zurück. Um 110 Stimmen verpasst hat die Wahl der SP-Einwohner Roland Löttscher (3393). Damit gelang es der SP nicht, nach dem Rücktritt von Michael Martig ihren zweiten Sitz zu halten. Knapp dahinter folgten Marianne Hazenkamp (Grüne/3383) und Eduard Rutschmann (SVP/3238). Auf Vereinzelte fielen 381 Stimmen, die Stimmbeteiligung lag bei 54,2 Prozent.

Die SVP als Steigbügelhalter

Ein Faktor, wieso das bürgerliche Ticket zumindest für LDP, FDP und CVP funktionierte, war die Einbindung der SVP. SVP-Kandidat Eduard Rutschmann belegte zwar den neunten und letzten Platz unter den Kandidierenden, zu einer Wahl fehlten ihm

aber nur 265 Stimmen. Er habe nicht mit seiner Wahl gerechnet, sagte er, und er sei sich durchaus bewusst, hier Steigbügelhalter für die anderen bürgerlichen Parteien gewesen zu sein. Deshalb freue er sich über den Sitzgewinn der CVP zulasten der SP. Rutschmann kündigte eine harte Oppositionspolitik an. Um sich darauf konzentrieren zu können, werde er sich im Einwohnerrat in keine Kommission wählen lassen. «Albietz und Meyer haben keine Chance in diesem Gemeinderat. Dazu ist dieser zu linkslastig, denn Maria Iselin und Christoph Bürgenmeier sind links eingeflochten. Deshalb wird alles so bleiben, wie es ist», glaubt er.

Thomas Meyer (FDP) freute sich «riesig» über seine Wahl. Nach acht Jahren im Einwohnerrat wisse er auch, wie der Hase läuft. Meyer sieht die nahe Zukunft pragmatisch: «Es ist eine grosse bürgerliche Fraktion, in der alle eingebunden sein sollen, damit wir die Mehrheit auch nutzen können.» Es habe keinen Platz für Einzelkämpfer, wie Meyer betont. Der 39-Jährige vertritt zusammen mit Daniel Albietz (38) eine jüngere Generation.

Annemarie Pfeifer (EVP) freute sich über ihre Wahl und die Wiederwahl von Gemeindepräsident Willi Fischer, bedauerte aber den Sitzverlust der SP. Ungeachtet der politischen Zusammensetzung des Gemeinderates gelte es nun, vorwärts zu schauen im Sinne einer konstruktiven Politik, die auch zu Lösungen führe.

«Eine Epoche geht zu Ende»

Nach sechzehn Jahren gehe eine Epoche mit zwei sozialdemokratischen Gemeinderatssitzen zu Ende, sagte Irène Fischer (SP). Das sei zwar schade, aber keine Katastrophe. Es werde nun darum gehen, in neuer Zusammensetzung gute Lösungen im Sinne der Bevölkerung zu finden. Die Tatsache, dass diesmal kein Bürgerlicher im ersten Wahlgang gewählt worden sei, habe auf bürgerlicher Seite offenbar einen Schock ausgelöst, dort dann aber auch die Wählerschaft ungeheuer mobilisiert.

Angesprochen auf seinen von den bürgerlichen Partnern erzwungenen Rückzug als Gemeinderatskandidat sagte Heinrich Ueberwasser (SVP), er hätte nicht besser abgeschnitten als Eduard Rutschmann. «Es gibt nun eine bürgerliche Mehrheit, leider ohne uns», meinte er, und: «Was nun kommt,



Gewählt und mit Blumen beschenkt: Daniel Albietz, Thomas Meyer, Annemarie Pfeifer, Irène Fischer-Burri, Willi Fischer, Maria Iselin-Löffler und Christoph Bürgenmeier.

Foto: Philippe Jaquet

ist die Legislatur der Legislative, nicht mehr der Exekutive.» Es sei an der Zeit, dass Volk und Parlament die Richtung klarer vorgeben würden. Dazu biete die SVP im Sinne einer Sachpolitik ihre Zusammenarbeit an.

Für ihn persönlich sei die Nichtwahl keine Katastrophe, sagte Roland Löttscher, für die Partei aber sei es sehr schade. Er fürchte, dass es soziale und ökologische Anliegen künftig schwerer haben werden. In einer Medienmitteilung schreibt die SP Riehen, sie werde sich gegen alle Bestrebungen von (rechts)bürgerlicher Seite wehren, wichtige Errungenschaften wie etwa die Gemeinde-reform «Prima» rückgängig zu machen beziehungsweise wichtige Projekte wie den Bau des neuen Naturbades, die Erweiterung der Fussgängerzone, die Erschliessung des Stettenfeldes und die Grünerhaltung des Moostals zu torpedieren oder auf Jahre hinaus zu blockieren.

Marianne Hazenkamp (Grüne) sprach von einem «massiven Rechtsrutsch». Obwohl sie eigentlich eine gute Stimmzahl erreicht habe, habe sie am Resultat natürlich keine Freude.

«Stärkung der Mitte»

Gemeindepräsident Willi Fischer zeigte sich befriedigt über seine Wiederwahl. Mit der Ruppigkeit des Wahlkampfes habe die Gegenseite offensichtlich übermachtet.

Die neue Zusammensetzung des Gemeinderates könne spannend werden. Er bedaure den Sitzverlust der SP, von einem eigentlichen Rechtsrutsch wolle er aber nicht reden. Vielmehr sei nun die Mitte gestärkt worden.

Angesichts einer deutlich erstarkten SVP müsse es nun darum gehen, die Referendums-kaskade der jüngsten

Zeit zu brechen. «Ein achtbares Resultat, aber eben verloren» – Hansjörg Wilde mochte niemandem etwas vormachen: «Ich habe um tausend Stimmen zulegen können, das freut mich. Aber es hat nicht gereicht, darum bin ich enttäuscht», sagte er. Offenbar sei jetzt noch nicht der Moment für einen Wechsel im Präsidium gewesen, meinte Wilde weiter, der damit seinen Absteher in die Politik für beendet erklärte.

Besuch aus Bettingen

Unter den Gästen des Wahlforums im Gemeindehaus befanden sich auch der Bettinger Gemeindepräsident Willi Bertschmann und seine beiden Gemeinderatskollegen Olivier Battaglia und Patrick Götsch. Im Namen des ganzen Gemeinderats gratulierten sie den Gewählten ihrer Nachbargemeinde.

Reklameteil

Henri Rousseau
7.2.–9.5.2010
FONDATION BEYELER
4125 Riehen / Basel, www.beyeler.com

www.riehener-zeitung.ch

ABSTIMMUNGEN Drei nationale und eine kantonale Vorlage

Riehen und Bettingen im Trend

rs. In den drei nationalen Vorlagen folgten Riehen und Bettingen dem nationalen Trend. Die Senkung des BVG-Mindestumwandlungssatzes für die Renten wurde in Riehen mit 5643:2423 Stimmen abgelehnt (70,0% Nein), in Bettingen mit 260:144 (64,5% Nein) und im Kanton Basel-Stadt mit 40'898:14'490 (73,8% Nein). Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage mit 72,7% Nein abgelehnt.

Zum Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen sagten die Riehener mit 6127:1621 Ja (79,1%), die

Bettinger mit 325:74 Ja (81,5%) und der gesamte Kanton Basel-Stadt mit 41'462:12'453 Ja (76,9%). Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage mit 77,2% Ja angenommen.

Zur Tierschutzanwaltschaft-Initiative sagte Riehen mit 5061:3123 Nein (61,8%), Bettingen mit 284:126 Nein (69,3%) und Basel-Stadt mit 31'036:24'661 Nein (55,7%). Gesamtschweizerisch wurde die Vorlage mit 70,5% Nein abgelehnt.

Die kantonale Initiative «Für die Umzonung des Landhofs» wurde im Kanton Basel-Stadt mit 60,28% Ja an-

genommen, der Gegenvorschlag mit 51,7%, in der Stichfrage wurde die Initiative mit 52,6% bevorzugt. Sowohl Riehen (55,5%) als auch Bettingen (51,5%) sprach sich für den Gegenvorschlag aus, der eine teilweise Bebauung des Areals vorgesehen hätte. Riehen sagte mit 55,2% Ja zur Initiative und mit 55,4% Ja zum Gegenvorschlag, Bettingen mit 51,2% Ja zur Initiative und 61,8% Ja zum Gegenvorschlag. Mit der Annahme der Initiative ist klar, dass der Landhof als Ganzes grün bleiben wird.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Siedwürste nach Appenzeller Rezept
Eine einmalige Spezialität!
Telefon 061 643 07 77



MEINUNG

Keine beschauliche Ruhe



Patrick Herr

Hitzig war er, der Wahlkampf. Jetzt sind die letzten Entscheidungen gefallen. Es soll nun endlich wieder Ruhe in die Rieherer Politik einkehren, wünschen sich viele. Es mag

Wortklauberei sein, aber Ruhe ist der Rieherer Politik nicht zu wünschen. Ruhe verführt zu einem gemächlichen Rhythmus und birgt die Illusion, dass alles in Ordnung ist. Und das ist nunmal – wenn auch auf hohem Niveau – nicht der Fall. Es gibt genug Baustellen, die unmittelbar und mittelbar anstehen. Moostal, Dorfzentrum, Schwimmbad, Gesundheitszentrum sind nur ein paar Stichworte auf einer Liste, der man noch so manch anderes beifügen könnte. Je nach Standpunkt und Gusto. Der Rieherer Politik ist angesichts der Herausforderungen der Zukunft, die auf einen Ort mit über 20'000 Einwohnern zukommen, ein konstruktives, kreatives und mutiges Arbeitsklima zu wünschen, statt beschaulicher Ruhe. Ein wenig Reibung muss manchmal sein, hält wach und treibt auch an. Es wird interessant sein zu verfolgen, wie die Protagonisten im Einwohnerrat und Gemeinderat zusammenfinden. Speziell auf der bürgerlichen Seite wird man sich zusammenraufen müssen, will man weiter geschlossen auftreten und die Mehrheit nutzen können. Vorab die Zusammenarbeit mit der SVP dürfte ein spannender Prozess werden und zweifellos auch hinter den Kulissen für manche intensive Diskussion sorgen. Zum Schluss sei nochmals darauf hingewiesen, dass alle, die gewählt wurden, eine Verpflichtung eingegangen sind: sich nach bestem Wissen und Gewissen für ihre Wähler einerseits und das grosse Ganze andererseits einzusetzen.

Nicht vergessen, gell?

Patrick Herr

MEINUNG

Versprechen einlösen



Rolf Spriessler

Sie wollen Riehen vorwärts bringen, im Interesse der Bevölkerung, sagen die einen. Nein, das sei gar nicht das, was das Volk eigentlich wollte, sagen die anderen. Wichtige Themen wurden in den vergangenen Jahren nicht entschieden. Wie soll der Dorfkern künftig aussehen? Was passiert mit dem Stettenfeld, was mit dem Moostal? Wird an der Bahnhofstrasse gebaut und wenn ja, wie? Der Konsens fehlt bis heute.

Nachdem während Jahrzehnten in der Rieherer Politik ein betont freundschaftlicher Ton geherrscht hatte, ist der Umgangston in den letzten vier Jahren bedeutend rauer geworden. Sachdiskussionen wurden zu persönlichen Feinden, politische Entscheide an der Urne bekämpft. In mancherlei Hinsicht herrscht Stillstand. Diese Blockaden gilt es aufzubrechen.

Am vergangenen Wochenende wurde ein neuer Gemeinderat gewählt. Drei Neue sind mit von der Partie. Im Einwohnerrat stieg die SVP zur stärksten Partei auf und spricht von Opposition. Angesichts des Sitzverlustes im Gemeinderat will sich auch die SP vermehrt auf neuen Wegen Gehör verschaffen. Solche Töne lassen nichts Gutes erahnen.

Ganz egal, in welchem Stil nun weiter politisiert wird, die Rieherer Politikerinnen und Politiker müssen wieder zu einer Zusammenarbeit finden, die Resultate verspricht. Die Politik ist nicht der Ort für Machtspiele und Selbstdarstellung. Die Politik hat nach Lösungen zu suchen und diese auch umzusetzen, und zwar in einem vernünftigen Zeitrahmen. In diesem Sinn haben sich verschiedene Parteipolitiker verschiedene Couleure geäussert. Dieses Versprechen gilt es nun auch einzulösen.

Rolf Spriessler-Brander

VERKEHR «Gemeinde im Gespräch» zum Thema Begegnungszonen

Die Quartierstrasse als Quartiertreff

rs. Spielstrassen mit Wasserrutschen, Schaukeln oder einem «Tor zur Hölle» – solche Visionen kamen, als Kinder unter Anleitung des «Kinderbüros Basel» darüber sinnierten, wie eine Begegnungszone auszusehen hat. Eine Begegnungszone ist eine Strasse, auf der die Fussgänger grundsätzlich Vortritt haben und in der Autos höchstens mit 20 Stundenkilometern fahren dürfen. Sie sind gedacht als Ort, wo Kinder spielen, Leute sich aufhalten, aber auch Velos fahren sowie Autos passieren und parkieren können. Wenn Anwohner es wünschen, sollen sie ihre Strasse in eine solche Begegnungszone verwandeln dürfen. Unter welchen Bedingungen und wie das gestalterisch auszusehen hat, das war in Riehen bisher unklar.

Nachdem in einer Strasse zuerst Unterschriften für und danach ebenso viele Unterschriften gegen eine Begegnungszone gesammelt worden waren und es da und dort den Wunsch nach Rückbau gegeben hatte, beschlossen die Verantwortlichen der Gemeinde, ein Konzept zu erarbeiten. Ideen wollte man sich dabei speziell von den Experten im Spielen holen – von den Kindern nämlich. Und so sammelten im Juni 2008 im Freizeit-



In einem Workshop im Freizeitzentrum Landauer erarbeiteten Kinder zehn Modelle.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

zentrum Landauer 21 Kinder im Rahmen eines Workshops Ideen und bastelten zehn Modelle. Auf dieser Grundlage hat danach das Architekturbüro «grönland.basel» ein Gestaltungskonzept entwickelt, wie Begegnungszonen ausgestattet werden könnten.

Inzwischen hat der Gemeinderat das Konzept genehmigt. Im Rahmen

eines Informationsabends hat der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch im Bürgersaal das Konzept erstmals öffentlich vorgestellt. Gemeinderat Marcel Schweizer begrüsst die Gäste, Verkehrsingenieur Philipp Wälchli erklärte den Begriff der Begegnungszone, der Anfang 2002 schweizweit eingeführt wurde. Der «harte Kern» der Kinder, die die Vorschläge erarbei-

tet hatten, war am vergangenen Mittwoch mit von der Partie. Nicht alle Ideen hätten verwirklicht werden können, sagten sie, doch einige Dinge seien durchaus umgesetzt. So entwarf das Architektenteam eine Eingangssituation mit einem oben gespannten Seil, an dem sich Wimpel, Lichter und ähnliches anbringen lassen, und einen bunten Strassenbelag zum Markieren der Eingänge. Es wurden Elemente kreiert, die zu Sitzgelegenheiten, Tischen oder Sandkästen zusammengebaut werden können, und es gibt Gestaltungselemente mit einer Oberfläche aus Tartan, einem elastischen Kunststoffgranulat. Am Siegelweg besteht eine Begegnungszone, die noch über keine Gestaltungselemente verfügt. Dort soll demnächst das Konzept getestet werden. Zwei weitere Anfragen für neue Begegnungszonen liegen vor. Und wer sich eine solche für seine Strasse wünscht, kann sich auf der Gemeindeverwaltung erkundigen (Philipp Wälchli, Telefon 061 646 82 72). Bedingung für eine Realisierung ist, dass die betreffende Strasse nicht viel Verkehr aufweist und dass 80 Prozent der Anwohner und Eigentümer mit der Umgestaltung einverstanden sind.

RIEHN Spatenstich zu neuem Energie-Plus-Haus

Das Wohnhaus der Zukunft ist ein Kraftwerk

rz. Ökologisches Wohnen assoziieren noch immer viele mit schlecht geheizten Räumen, einem Dasein in dicken Wollpullovern und anderen Formen von Askese. Dass dies längst nicht mehr der Realität entspricht, beweist die wachsende Zahl von Häusern, welche bei einem überdurchschnittlichen Wohnkomfort nebenbei Strom im Überfluss produzieren, der von den Eigentümern gewinnbringend verkauft werden kann.

Die Energiestadt Riehen darf sich wohl bald damit brüsten, die Stadt mit den meisten Plus-Energie-Häusern gemessen an der Einwohnerzahl zu sein. Anfang März erfolgte am Unteren Schellenberg 107 der erste Spatenstich zum zweiten dieser «bewohnbaren Kraftwerke», einem Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von 230 Quadratmetern, das vom Büro Setz Architektur in Ruppertswil AG realisiert wird. Für die Bauherrschaft war von Anfang an klar, dass ihr Haus energieeffizient sein sollte: «Der Bau eines Plus-Energie-Hauses ist für uns kein grosses

Wagnis, sondern eine Investition in eine ausgereifte und zukunftsgerichtete Technik, die für einen schonungsvollen Umgang mit Energien steht.» Der finanzielle Mehraufwand gegenüber einer herkömmlichen Bauweise wird durch die wegfallenden Energiekosten und die Einnahmen durch den Verkauf von Solarstrom kompensiert und gleichzeitig durch die grosszügige Subventionspolitik des Kantons abgedeckt.

Mit dem heutigen Stand der Technik ist vieles möglich. Was vor einigen Jahren im Bereich energieeffizienter Bauten noch als pionierhaft oder gar waghalsig galt, ist heute mehrfach bewährt. Entscheidend ist neben dem Willen der Bauherrschaft in erster Linie der Standort respektive die Ausrichtung des Gebäudes. In diesem Zusammenhang empfiehlt sich für interessierte Bauherren und -damen der möglichst frühe Einbezug eines Planers mit Erfahrung in diesem Bereich.

Weitere Informationen: www.minergie.ch; www.plusenergie-haus.ch; www.setz-haus.ch.



Die Familie Haefelfinger beim Spatenstich für ihr Energie-Plus-Haus Unterm Schellenberg 107.

Foto: zVg

VERKEHR Ein Jahr Citystar auf den Linien 35 und 45

Citystar gut unterwegs

rz. Seit rund einem Jahr sind auf den BVB-Linien 35 und 45 die fünf neuen Citybusse unterwegs. Bei den Basler Verkehrsbetrieben ist man zufrieden mit der Ablösung der alten Kleinbusse durch die modernen Citybusse. Zu Beginn hätte sich gezeigt, dass die die Beschilderung zu wenig leserlich sei, wie BVB-Sprecherin Dagmar Jenny sagt. «Das lag an den abgedunkelten Scheiben, welche vor der Sonne schützen», führt sie aus. Die Heck- und Seitenscheiben wurden so verbessert, dass die Schrift besser zu lesen sei,

seither haben es keine Reklamationen mehr gegeben. Technisch seien sich die Busse zuverlässig und gut. Die Bilanz fällt also positiv aus. Die alten Kleinbusse sind alle ersetzt worden, einer blieb allerdings als Reserve erhalten. Der Citystar hat rund 280'000 Franken pro Stück gekostet. Es ist ein hundertprozentiger Niederflerbus, leiser und wartungsfreundlicher als sein Vorgänger. In sieben Jahren werden auch diese Busse eine halbe Million Kilometer gefahren sein und wieder ersetzt werden müssen.



Der Citystar bei der Einführung im Februar 2009.

Foto: RZ Archiv

WÄRMEVERBUND RIEHN Start des Leitungsbaus

Es wird gebaut und verlegt

rz. Seit Montag, 1. März, werden an der Burgstrasse in Riehen die ersten Fernwärmeleitungen für den neuen Wärmeverbund Riehen verlegt. In den darauf folgenden Wochen werden die Leitungen auch auf den übrigen Bauabschnitten verlegt. So erfolgte am Dienstag, 9. März, die Verlegung der Fernwärmeleitung in der Bahnhofstrasse in Höhe der Gemeindeverwaltung. Dadurch blieb die Strasse von zirka 10 bis 13 Uhr durch einen Pneuran blockiert. Der neue Wärmeverbund wird den Betrieb wie geplant

im Oktober 2010 aufnehmen. Mit dem Bau der Verbindungsleitungen werden die drei bestehenden Wärmeverbünde «Riehen Dorf», «Wasserstelen» und «Niederholz» zu einem einzigen, grossen Wärmeverbund zusammengefasst.

Die Energie für die Wärmerversorgung stammt zu 50 Prozent aus Geothermie, die in Riehen gewonnen wird. Für den neuen Verbund haben die Gemeinde Riehen und die IWB die «Wärmeverbund Riehen AG» (WVR AG) gegründet.



Seit Anfang März werden Leitungen verlegt.

Foto: zVg

CARTE BLANCHE

Milkakuh statt

Milchvieh



G. Heute-Bluhm

Wilhelm von Humboldt, Gelehrter und Staatsmann, wird der berühmte Spruch zugeschrieben: «Nur wer seine Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.» Die Erkenntnis, dass sein Geschick nur erfolgreich gestalten kann, wer sich seiner historischen Wurzeln bewusst ist, kann ich gut nachvollziehen. Oft lohnt sich ein Blick zurück, um die Gegenwart besser zu verstehen. Im Lörracher Rathaus, genauer im Archiv, schlummert ein grosser Teil dessen, was man als «Gedächtnis einer Stadt» bezeichnet.

Unter den vielen Dokumenten, Schriftstücken und Fotos findet sich in einer Urkunde aus dem Jahr 1501 auch ein kleiner Hinweis zu den Beziehungen zwischen Lörrach und Riehen. Es ging damals um einen Streit zwischen den benachbarten Dörfern Lörrach und Stetten. Der Konflikt entzündete sich in den von Ackerbau und Viehhaltung geprägten Orten am sogenannten «Waidgang», welcher regelte, wer sein Vieh wo weiden lassen durfte. Offensichtlich nahmen die Zwißigkeiten an Schärfe derart zu, dass eine Art Schiedsgericht sich der Sache annehmen musste. Diesem Gremium gehörten neben Peter von Offenburg, Bürger und Basler Ratsmitglied, Vogt Rentzi zu Fischingen, Hans Geng, Vogt, und Ehrhard Wirts zu Lutzingen auch ein gewisser Ortlin Gressger, Vogt zu Riehen an. Diese Herren übermittelten den Leuten aus Lörrach und Stetten einen Schiedsspruch, der detailliert regelte, wann und wo die Lörracher und wann und wo die Stettener ihr Vieh weiden lassen durften. Als Grenzpunkte wurden unter anderem die Wiese und der Hünnerberg benannt.

Schon vor mehr als 500 Jahren scheint in der Region eine gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit gepflegt worden sein. Im vorliegenden Fall schlichteten Herren der umliegenden Orte den Streit. Der Blick in die Gegenwart zeigt: (Schieds-)Gremien über Orts- und mittlerweile Landesgrenzen hinweg gibt es bis heute: der Trinationale Eurodistrict Basel, kurz «TEB» genannt, der Oberheimrat, der Dreiländerkongress, der Verein Regio TriRhena oder in gewissem Sinne auch metrobasel. Leider lassen sich heute die Konflikte und Anliegen der verschiedenen Akteure nicht mehr ganz so einfach regeln. Die Gremienmitglieder müssen sich nicht mehr mit dem Futterbedarf von Kühen, Schweinen oder Ziegen beschäftigen, sondern zerbrechen sich die Köpfe über Verkehrsflüsse, Einkaufszentren oder Arbeitserlaubnisse. Was mich dennoch positiv stimmt, ist die Gesprächsbereitschaft untereinander, die Bereitschaft, einander zuzuhören und vor allem: sich als Nachbarn gegenseitig zu helfen. Dies fusst auf einer langen Tradition. Und auf diese können die Menschen der Region stolz sein, auch wenn am Fuss des Lörracher Hünnerbergs statt Milchvieh die Milkakuh ein dauerhaftes Domizil bezogen hat.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of),
Daisy Reck, Paul Schorno (ps), Toprak Yerguz (ty)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

VEREINE 92. Generalversammlung des Samariter-Vereins Riehen

Die weisse Weste der Samariter

An der gut besuchten Generalversammlung des Samariter-Vereins Riehen vom vergangenen Freitag im Haus der Vereine entwickelte sich die «weisse Weste» zum Bonmot des Abends. Nicht nur erschien der Vorstand im repräsentativen weissen Samariterenü, sondern die Mitglieder attestierten ihm auch eine weisse Weste im übertragenen Sinn. Angesichts einer Punktlandung in der Rechnung (mit sage und schreibe 4 Franken Abweichung vom Budget auf der Aufwandseite) war die statutarische Entlastung des Vorstands völlig unumstritten. Auch die übrigen Traktanden konnten von Präsident Heinz Steck in gewohnt routinierter Art abgehakt werden; für sein nunmehr 15-jähriges Präsidium erhielt er den verdienten Dank der rund siebzig anwesenden Mitglieder und Gäste.

Auch bei ihren Kursen treten die Rieher Samariter stets «in Weiss» auf. Laut Jahresbericht fanden im vergangenen Jahr 35 Kurse für die Bevölkerung, für Vereine und für Firmen statt; knapp 400 Teilnehmende nutzten dieses Angebot (zum Teil in englischer Sprache). Neu im Programm sind BLS-AED-Kurse (Basic Life Support / Automatische Externe Defibrillation), die in zwei Abenden den korrekten, sicheren und effizienten Umgang mit dem Defibrillator im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillsstands vermitteln.

Demgegenüber zeigen sich die Samariterinnen und Samariter bei ihren Postendiensten in der von weitem erkennbaren blau-gelben Uniform. In die über 1200 Einsatzstunden des Jahres 2009 sind so unvergessliche Anlässe eingerechnet wie die «Riecher Schuelfasnacht», das Quartierfest Niederholz, die U16/U18-Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaften auf der Grendelmatte, das Dorffest 2009 mit «Rundumbetreuung» während drei Tagen und zwei Nächten oder der «SlowUp» am Bettag. Für über 700 Personen waren die Samariter die erste Anlaufstelle bei Beschwerden, Verletzungen und Unfällen. Bis auf dreissig Patienten, die eine ärztliche Behandlung benötigten, konnten alle anderen ambuliert durch die Samariter versorgt werden.

Es ist erfreulich, wie sehr die Dienstleistungen der Samariter ge-



Der alte und neue Vorstand (von links): Marjory Barnes (TK-Chefin), Max Brügger (Kassier), Claude Brügger (Vizepräsident), Caroline Meyer (Protokoll), Heinz Steck (Präsident).

Foto: zVg

fragt sind. Es ist aber andererseits kein Geheimnis, dass auch die Samariter auf der Suche nach Nachwuchs sind, um alle Einsätze optimal bestreiten zu können. Zu diesem Zweck bietet der Verein eine fundierte Aus- und Fortbildung in allen Bereichen der Ersten Hilfe an, nicht nur in den Kursen, sondern besonders auch an den sogenannten Monatsübungen, an denen einmal im Monat ein bestimmtes Thema vertieft behandelt wird.

Highlights im Berichtsjahr waren die spannenden Übungen in der Trendsportanlage Pumpwerk in den Langen Erlen (Sportverletzungen) sowie im Wasserstetzenschulhaus zusammen mit der Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen (Brand- und Explosionsverletzungen). Interessenten sind an diesen Monatsübungen jederzeit willkommen. Aktuelle Informationen dazu sowie das Jahresprogramm finden sich auf der Internet-Homepage, die seit kurzem in modernerem

Design daherkommt (www.samariter-riehen.ch).

Den feierlichen Abschluss der Generalversammlung bildeten die Grussworte von befreundeten Organisationen und Behörden sowie die Ehrung von langjährigen Vereinsmitgliedern. Die nächsten Lokaltermine der Samariter sind unter anderem die Monatsübung vom 16. März und die Blutspende-Aktion vom 27. April, beides im Haus der Vereine Riehen.

Claude Brügger

RENDEZ VOUS MIT ...

... Oliver Viani

Im. Oliver Viani hat die Polizeischule absolviert und mehrere Jahre auf dem Alarmpikett und auf dem Polizeiposten gearbeitet. Heute ist er in der Abteilung Prävention tätig, als Verkehrsinstruktor für Riehen, Bettingen und das Hirzbrunnenquartier.

In Basel, im St. Johann-Quartier, ist Oliver Viani aufgewachsen. Seine Eltern führen ein Maler- und Schriftenatelier. Sowohl Primarschule als auch Realschule hat er in diesem Stadtteil besucht. Nach der Mittelschule absolvierte er eine Möbelschreinerlehre, weil das Handwerk ihn schon immer fasziniert hat.

Die Freude am Polizeiberuf war für den jungen Mann schon immer da, eigentlich seit seiner frühesten Jugend. Als dann 1995/96 in der Zeitung ein grossformatiges Inserat zur Polizeischule erschien, meldete er sich an. Die sehr intensive Ausbildung erfolgte damals noch in Basel. Sie dauerte zwei Jahre, inklusive Bereitschaftszug-Zuteilung. Die Vereidigung erfolgte durch Regierungsrat Jörg Schild in der Martinskirche – ein eindrücklicher Moment für den jungen Polizeimann.

In der Folge lernte Oliver Viani den Polizeialltag aus nächster Nähe kennen. Gemeinsam mit einigen richtigen «Schuggern» von altem Schrot und Korn versah er auf dem Spiegelhof seinen Dienst. Ab dem dritten Jahr durfte er mit erfahrenen Leuten draussen im Zweierteam unterwegs sein. Im vierten Jahr folgten die ersten Einsätze im Alarmpikett – welches immer im Dreierteam gefahren wird. In dieser Zeit erlebte er den Beruf des Freund und Helfers mit allen Höhen und Tiefen, und bisweilen auch mit traurigen bis dramatischen Szenen,



Wm Oliver Viani, hier mit der Polizeihund-Puppe Pätty, bereitet Kinder und Jugendliche auf den Strassenverkehr vor.

Foto: Lukas Müller

welche dem Normalverbraucher einen Schauer über den Rücken jagen. Einige Jahre lang wirkte er sodann auf dem Polizeiposten im Spiegelhof. Er vervollkommnete sein Wissen und erfuhr laufend Neues und Spannendes, Gefreutes und Bedrückendes aus dem Polizeialltag.

Mit der Zeit merkte Oliver Viani, dass die ganze Repression mit dem Bussenwesen nicht dasjenige Gebiet ist, das ihm am meisten liegt. «Durch private Tätigkeiten in Vereinen hatte ich immer viel mit Kindern und Jugendlichen zu tun», erläutert er. «Und dann sah ich eines schönen Tages in

unserer Personalzeitung eine interne Stellenausschreibung. Gesucht wurde ein Verkehrsinstruktor mit Bereitschaft zur Weiterbildung. Voraussetzung für eine Bewerbung war natürlich eine absolvierte Polizeischule. Dieses Profil traf genau auf mich zu. Ich habe mich sofort beworben und wurde prompt ausgewählt.»

Seit 2002 arbeitet Wm Oliver Viani mit grosser Freude und Engagement als Verkehrsinstruktor – die anspruchsvolle Weiterbildung zum Fachlehrer für Verkehr und Verkehrsinstruktor ging in Zürich vorstatten. Er durfte die Ablösung von Wm Alois Hiltbrunner von Riehen und Bettingen übernehmen. Neuerdings ist er auch fürs Hirzbrunnenquartier zuständig. Auch Senioren in Altersheimen werden von ihm in Fragen zu Verkehr und Sicherheit im Alter geschult. «Verkehrsinstruktor ist ein langfristiger Job, denn alle Kinder werden jahraus, jahrein von ein und demselben Instruktor ausgebildet», erklärt er. Insgesamt hat der erfahrene «Schulpolizist» rund 2200 Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen und Basel (Hirzbrunnen) unter seinen Fittichen. Der Verkehrsunterricht beginnt mit einfachsten Verkehrsregeln und Signalen für die Kindergärtner und endet mit dem praktischem Velofahren im Verkehrsgarten und auf der Strasse sowie mit dem Erkennen des «Toten Winkels» bei Lastwagen für die dritten bis sechsten Schulklassen. Wer diesen Job ausführen will, muss kontaktfreudig und humorvoll sein und ein gewisses Fingerspitzengefühl mitbringen. «Die Grundmotivation bei den Kindern und Jugendlichen ist da – es ist schön, wenn man diese Jungen kontinuierlich betreuen kann und wenn man die Fortschritte miterleben kann», betont Wm Oliver Viani.

Sonntag in Riehen

Dienstag, 16. und Mittwoch, 17. März 2010
Restaurant zum Schlipf, Bahnhofstrasse 28, Riehen
von 9 bis 17 Uhr

ANKAUF ALTGOLD

Gold, Schmuck, Silber usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, altes Silberbesteck

Profitieren Sie vom hohen Goldkurs!
Barzahlung, Kontakt, Info und Hausbesuche möglich.
A. Barras, Telefon 079 367 97 76

RZ0200951



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Sonntag, 14. März 2010, 17 Uhr Dorfkirche

30 Jahre Musikschule Riehen JUBILÄUMSKONZERT

Ensemble Barock & Co
Kammerorchester Musikschule Allschwil
Leitung und Solist CHRISTOPHE COIN
Eintritt frei/Kollekte

MUSIKSCHULKURS
Rhythmik und Bewegung für Senioren
10x Di, 10.30–11.20 Uhr, ab 20. April 2010
Anmeldung und Information 061 641 37 47

RZ021313



Danke!

Ich danke allen Wählerinnen und Wählern, die mir mit dem klaren Resultat das Vertrauen für das Amt des Gemeindepäsidenten ausgesprochen haben. Ebenso danke ich meiner Partei, der EVP, und allen, die sich im Unterstützungskomitee für meine Wiederwahl engagiert haben.

Gemeinsam mit dem neu zusammengesetzten Gemeinderat werde ich mich weiterhin mit besten Kräften für das Wohl unseres Dorfes und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern einsetzen. Ich freue mich auf die Fortsetzung dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Willi Fischer,
Gemeindepäsident

RZ021302

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Oster-Vernissage
Montag, 15. März
von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

In diesem Jahr dreht sich unsere Vernissage rund ums Ei.
Gerne erwarten wir Sie zu unserem zweiten **Oster-Event** und offerieren zu diesem Anlass einen kleinen Apéro und 10% Rabatt auf unsere Eigenfabrikate.
Mir freue uns.
Ihr Schoggi-Team
Schoggiparadies, Riehen

RZ021278

Dr. med. Mario Bozzolo
Facharzt FMH für Innere Medizin
Rössligasse 32
Tel. 061 641 43 61
abwesend
vom 13. bis 28. März 2010

RZ020969

Kirchzettel vom 7.3. bis 13.3.2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Verein offene Tür

Dorfkirche
Sa 9–16 Rosenverkauf vor BKB im Webergässchen
So Kirchgemeindeversammlung (siehe Kornfeldkirche)
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
Fr 17.45 «roundabout» in der Eulerstube
Sa 14.00 Jungschar Dorf, Besammlung beim Meierhof

Kirchli Bettingen
So Kirchgemeindeversammlung (siehe Kornfeldkirche)
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersstube
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 14.30 Seniorengesprächskreis «Herausforderungen der Zeit im Spiegel des Kolosserbriefs»
Leitung: Pfr. Eduard Abel
Sa 14.00 Jungschi Bettingen/Chrischona

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst für die ganze Gemeinde mit dem Pfarrteam
Kinderprogramm und Kinderhüte
11.15 Ordentliche Kirchgemeindeversammlung
Traktanden
1. Begrüssung
2. Jahresbericht 2009
3. Jahresrechnung 2009
4. Revisorenbericht
5. Mitfinanzierung Alters- und Pflegeheim-Seelsorge
6. Planung 2012–2015
7. Jahresbericht der Kirchgemeindestiftung
8. Jahresbericht der Andreas-Stiftung
9. Diverses
Anschliessend einfaches Mittagessen zugunsten «Brot für alle»
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus
Sa 17.30 Der Andreaschor singt an der Samstagsvesper im Basler Münster
So Kirchgemeindeversammlung (siehe Kornfeldkirche)
Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Widmer
Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
S. Kaldewey
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde

St. Chrischona
So 10.00 Festgottesdienst im Zentrum
Jubiläum «170 Jahre Pilgermission»
Predigt: Prediger Karl Albiert und Professor Peter Zimmerling
14.30 Sponsorenlauf
Ausstellung Kirche:
8.–14.3. geöffnet
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt:
Wolfram Nilles, Kinderprogramm

RZ021319

Gemeinderatswahl 2010



Wir danken Ihnen für Ihre Stimmen und Ihr Vertrauen

Marianne Hazenkamp

Marianne Hazenkamp

Annemarie Pfeifer

Annemarie Pfeifer

Roland Lötscher

Roland Lötscher

Irène Fischer-Burri

Irène Fischer

RZ021315

Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
von Oktober bis und mit März
von 9 bis 18 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag
Warum dihei koche? S'Esse isch fertig!
www.waldrain.ch ... natürlich, hausgemacht
RZ020392

www.hiob.ch
HIOB
INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Basel
Klybeckstrasse 91, Tel. 061 683 23 60
basel@hiob.ch

• **Gratisabholdienst und Warenannahme** für Wiederverkäufliches
• **Räumungen und Entsorgungen** zu fairen Preisen

Weitere **HIOB-Brockenstuben**
Muttenz, Prattelerstrasse 25 Tel. 061 463 70 90
Münchenstein, Birseckstrasse 62 Tel. 061 411 89 88

Wahre Schatztruhe
Vielfältiges Angebot an Waren!

RZ020656

In deine Hand befehle ich meinen Geist.
Du hast mich erlöst,
du treuer Gott.
(Psalm 3:6)

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Ehemann, Vater und Grossvater

Fritz Lützelmann-Bauer

*6. Januar 1915

Er ist am 3. März 2010 nach kurzer Krankheit friedlich eingeschlafen.
Wir gedenken seiner und nehmen von ihm Abschied am Freitag,
den 12. März 2010, um 14 Uhr in der Dorfkirche in Riehen.

Marianne Lützelmann-Bauer
Esther Lützelmann Guzman
mit Jonathan und Dominik
David Guzman
Andreas Abeygoonewardene
mit Familie
Verwandte und Anverwandte

Wer keine Blumenspende geben will, gedenke der Organisation «Brot für alle».

Traueradresse:
Esther Lützelmann Guzman, Baselstrasse 22 b, 4125 Riehen

RZ021303

Psalm 23 Vers 1:
Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.



Nach einem erfüllten Leben
und geduldig ertragener Krankheit
nehmen wir Abschied von

Marie Spring-Harr

23. Juli 1928–5. März 2010

Meiner geliebten Ehefrau
Unserer lieben und fürsorglichen Mami und Grossmami
Unserer Schwester, Schwägerin und Freundin

Hermann Spring-Harr
Paul Spring
Vreni und Werner Müller-Spring
mit Daniel und Judith
Rosi Spring
Andreas und Andrea Müller-Spalingler
Geschwister, Verwandte und Freunde

Der Abdankungsgottesdienst und die Beerdigung finden am Freitag,
12. März, um 14 Uhr auf dem Gottesacker in Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man: Mission in Burkina, Basel,
PC 40-404154-1 oder Brot für Alle, 3001 Bern, PC 40-984-9.

Traueradresse: Familie Müller-Spring, Teichweg 17, 4142 Münchenstein

RZ021310

Gemeinderat



Herzliche Einladung zur feierlichen

Buchvernissage: RIEHEN – ein Portrait

von

Dienstag, 16. März 2010, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Ein Team von Autorinnen und Autoren hat Riehen neu portraitiert. Es lädt ein, das Gewohnte aus neuer Perspektive zu betrachten.

Anlässlich der Vernissage kann das Buch zum Subskriptionspreis von CHF 40.- (im Handel CHF 48.-) erworben werden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Gemeinderat Riehen

RZ021279

Riehen, 10. März 2010

Nun ruhe sanft und schlaf in Frieden,
hab tausend Dank für deine Müh.
Wenn du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.

Mit schwerem Herzen, aber dankbar für die gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von unserem herzenguten Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Johann Ryter-Hauri

11. September 1926 – 2. März 2010

In stiller Trauer:
Deine Geschwister
vom Adelgos Frutigen

Die Urnenbeisetzung fand am 10. März 2010 im Familienkreis auf dem Friedhof Gottesacker in Riehen statt.

RZ021319

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

SAMSTAG, 13. MÄRZ

Rosenverkauf für «Brot für alle» und «Fastenopfer»
Im Rahmen der ökumenischen Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer» werden in der ganzen Schweiz Rosen aus gerechter Max-Havelaar-Produktion verkauft. Der diesjährige Slogan der Aktion lautet «Stoppt den ungerechten Handel: rechtaufnahme.ch». Webergässchen (bei der Basler Kantonalbank). 9–16 Uhr.

Orangenverkauf für «Terre des hommes»

Orangenverkauf der Hilfsorganisation «Terre des hommes – Kinderhilfe». Webergässchen.

SONNTAG, 14. MÄRZ

Jubiläumskonzert der Musikschule Riehen

Konzert zum 30-jährigen Bestehen der Musikschule Riehen. Das schuleigene Orchester «Barock & Co» spielt zusammen mit dem Kammerorchester der Musikschule Allschwil unter der Leitung von Christophe Coin (Violoncello), der auch als Solist mitwirkt, Werke von Luigi Boccherini, Rodolfo Ercole Provera, Giuseppe Tartini und Francesco Durante. Dorfkirche Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MONTAG, 15. MÄRZ

Oster-Vernissage im «Schoggiparadies»
Oster-Event in «Patrizia's Schoggiparadies» zum Thema Ei. Das Geschäft offeriert einen Apéro und gibt 10% Rabatt auf alle Eigenfabrikate. Baselstrasse 23. 18–21 Uhr.

DIENSTAG, 16. MÄRZ

Buchvernissage: «RIEHEN – ein Porträt»
Vernissage der neuen Gemeindegalerie «RIEHEN – ein Porträt». Anlässlich der Vernissage kann das Buch zum Subskriptionspreis von Fr. 40.– erworben werden (im Handel kostet es Fr. 48.–). Gemeindehaus Riehen. 19.30 Uhr.

MITTWOCH, 17. MÄRZ

Frühlingsbörse im Landauer

Verkauf von Trottinets, Drei- und Zweirädern, Rollbrettern und Inlineskates, Fußballschuhen und -leibchen und anderem. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 14–16.30 Uhr. *Annahme von Artikeln am Montag, 15. März (16–19 Uhr), und am Dienstag, 16. März (15–21 Uhr). Rückgabe am 17. März (17.30–20 Uhr). Informationen und Artikellisten: www.landauer.ch.*

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Bilder Ado Zung und diverse Künstler.
Ausstellung vom 13. bis 27. März. *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Pascal Murer & Udo Grossniklaus. Ausstellung mit Skulpturen von Pascal Murer (*1966) und Malerei von Udo Grossniklaus (*1962). Apéro am 21. März, 13–17 Uhr. Bis 18. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr, Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.*

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Ernst Ludwig Kirchner – der Zeichner. Werke auf Papier 1909 bis 1935. Bis 10. April. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch, www.henze-ketterer.ch.*

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen – Bilder, work in progress. Bis 21. März. Finissage am Sonntag, 21. März, 13–16 Uhr. **Outdoor. Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie.** *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.*

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Momento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.*

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug. **Sonderausstellung: Schöner wohnen! – Neues für die Puppenstube von gestern.** Bis 5. April. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen), Telefon 061 641 28 29.*

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Henri Rousseau. Bis 9. Mai. **Sonderausstellung: Günther Förg.** Bis 5. April.

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonntag, 14. März, 9–12 Uhr:** «Art + Breakfast», Frühstücksbuffet ab 9 Uhr im Restaurant mit Führung um 11 Uhr durch die Ausstellung «Henri Rousseau». **Sonntag, 14. März, 11–12 Uhr:** Führung durch die Ausstellung «Henri Rousseau» für Kinder, Jugendliche und Familien.

Montag, 15. März, 14–15 Uhr: Montagsführung zu «Henri Rousseau», Porträts und Gruppenbilder. **Mittwoch, 17. März, 18–19 Uhr:** Führung für Sehbehinderte. Werkbeschreibungen in der Ausstellung «Henri Rousseau». Anmeldung erforderlich unter Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. *Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–, Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–, Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–). Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel.: 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.*

KONZERTE Philharmonisches Orchester

Aufführungen in Riehen und Basel

rz. Am Sonntag 21. März, treten die beiden erfolgreichen Musiker Malwina Sosnowski (Violine) und Riccardo Bovino (Klavier) mit dem Philharmonischen Orchester Riehen auf. Sie interpretieren Mendelssohns Doppelkonzert in d-Moll, eine höchst virtuose Komposition des jungen Felix Mendelssohn.

Malwina Sosnowski wuchs mit ihren polnischen Eltern – beide Berufsmusiker – in Riehen auf. Bereits im Alter von sechs Jahren hatte sie ihren ersten Fernsehauftritt mit der Geige. Inzwischen hat Malwina Sosnowski alle Stufen einer Musikerkarriere durchschritten, Preise und Auszeichnungen an internationalen Wettbewerben gewonnen und tritt mit namhaften Orchestern auf.

Der in Turin geborene Riccardo Bovino begann sein Klavierstudium in seiner Heimatstadt und setzte es in Basel bei Jürg Wytenbach und Gérard Wyss fort. Schon mit 21 Jahren wurde er an der Basler Hochschule für Musik als Lehrkraft angestellt. Zahlreich sind seine Preise und Auszeichnungen, zahlreich seine Mitwirkung als

Solist oder Kammermusiker in namhaften Orchestern und bedeutenden Konzertsälen. Er studierte ausserdem die Dirigierkunst bei Dennis Russel Davies, dem jetzigen Chefdirigenten des Sinfonieorchesters Basel. Das Konzertprogramm umfasst ausserdem Mozarts Ouvertüre zu Idomeneo und Schuberts 6. Sinfonie in C-Dur.

Nach ihrem denkwürdigen Auftritt zum fünfjährigen Jubiläum im September 2009 haben die Riehener Amateurmusiker unter ihrem Dirigenten Jan Sosinski wieder ein sehr ansprechendes und anspruchsvolles Programm erarbeitet. Und die Arbeit geht weiter: Im September 2010 wartet das Orchester mit einer Uraufführung auf: Konzert für Marimba und Orchester mit der Schlagzeugin Edith Habraken als Solistin.

Die Konzertdaten: Samstag, 20. März, 20 Uhr, Basel, Zwinglihaus. Sonntag, 21. März, 17 Uhr Riehen, Landgasthof. Eintritt Fr. 25.–, Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.–. Alle Plätze unnummeriert. Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn. Vorverkauf ab 9. März bei Infothek in Riehen und Bider&Tanner in Basel.



Christophe Coin gehört zu den profiliertesten Cellisten seiner Generation.

Foto: zVg

MUSIKSCHULE RIEHEN Start ins Jubiläumsjahr mit Christophe Coin

«Die Musik ist nicht kompliziert»

rz. Die Musikschule Riehen, die ihr 30-jähriges Bestehen feiert, startet am Sonntag mit einem Konzert in ihr Jubiläumsjahr. Protagonisten sind das Ensemble Barock & Co mit dem Kammerorchester der Musikschule Allschwil. Leiter und Solist ist Christophe Coin, den Vertreter der Musikschule Riehen zu nächstem Interview getroffen haben.

Musikschule: Mit Ihnen kommt ein international bekannter Barockcellist nach Riehen. Für unsere Schule ist die Zusammenarbeit mit Ihnen eine grosse Bereicherung. Was bedeutet Ihnen diese Erfahrung?

Christophe Coin: Ich hatte nie die Gelegenheit, Kinder und Jugendliche zu unterrichten. Es ist eine grosse Verantwortung und ich weiss nicht, ob ich das machen könnte. Ich freue mich aber sehr auf die Begegnung und auf die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern der Musikschule meine Erfahrungen weitergeben zu können.

Wann haben Sie mit dem Cello spielen angefangen?

Ich fing im Alter von etwa sieben Jahren mit einem ¼-Cello an. Mein erster Lehrer Jacques Ripoché war Schüler von Pablo Casals. Der Unterricht war sehr intensiv, lebendig und hinterliess auf mich einen tiefen Eindruck. Wenn er auf meinem kleinen Kindercello vormachte, wie die Musik klingen soll, tönte das bereits enorm inspirierend. Ich wollte das unbedingt erreichen. Ich meine, dem Vorbild ist im Unterricht eine grosse Bedeutung beizumessen. Repoché vertrat den Ansatz, dass Kinder auf Darmsaiten streichen sollten, zwar ist die Skulptur des Klanges schwerer, aber das Ergebnis ist verständlicher. Dieser Einfluss hat mich geprägt. In Paris erhielt ich ab zwölf Jahren eine sehr traditionelle streicherische Ausbildung ohne historische Spielpraxis. Aber für mich war aufgrund meiner frühen Erfahrungen die spätere Rückkehr zu den Darmsaiten sehr natürlich und naheliegend.

Für Sie ist die Arbeit im Rahmen einer Musikschule sozusagen ein «Ausflug» aus Ihrem Alltag als Barockcellist und Hochschulprofessor. Was unterscheidet oder verbindet diese zwei Welten?

Die Problematik ist eigentlich immer die gleiche. Nur geht mit dem Heranwachsen die Lernfähigkeit zurück bei gleichzeitig wachsendem Kritikvermögen! Schon zu meiner Zeit sagten die Professoren oft zu uns, wir würden wie alte Leute spielen, langweilig, ohne Elan. Das ist auch heute

ein Thema, wie ich in der Arbeit mit meinen Studierenden merke. Den jungen Leuten fehlt oft die Vitalität. Warum? Die italienische Barockmusik sprüht vor Vitalität. Einfache musikalische Vitalität hilft den Jungen, diese auch in sich zu wecken.

Haben Sie als Kind und Jugendlicher in Ensembles und Orchestern gespielt? Was hat Sie damals fasziniert? Wie fanden Sie zum Barockcello?

Ja, und wie! Ich spielte sehr früh Kammermusik vom Duett bis zum Oktett, dann auch im Jugendorchester. Als zirka 14-Jähriger spielte ich auch in einem Mittelalter-Ensemble Rebec und Fidel. Bei einer Ausstellung im Pariser Instrumentenmuseum erlebte ich den Gambisten Jordi Savall. Ich blieb mit ihm in Kontakt und studierte in der Folge an der Schola Cantorum, da war ich ungefähr zwanzig Jahre alt. Ich durfte in Savalls Ensemble Hespèrion XXI mitspielen. Gleichzeitig studierte ich auch an der Hochschule und besuchte damals einen Kurs bei Rostropovic. Das waren natürlich viele tolle Chancen. Ich konzentrierte mich nie ausschliesslich auf die Alte Musik. Auch heute spiele ich ein breites Repertoire. Nach dem Studium in Basel studierte ich in Wien, wo ich Harnoncourt kennenlernte, mit dessen Tochter ich im Ensemble musizierte. Auch er prägte mein musikalisches Denken und Handeln.

Sie dirigieren ein buntgemischtes Programm mit Werken des italienischen Barock und spielen auch selber, begleitet vom Streicherteam der Musikschule Riehen. Möchten Sie uns zum Programm im Voraus etwas mitteilen, damit wir unsere Ohren besser «vorspitzen» können?

Die Musik ist nicht kompliziert. Im Vordergrund stehen das Vergnügen, die Vitalität, das Geniessen des Klanges, der Effekte und der Affekte. Bei Tartini beispielsweise finden wir viel dissonante Harmonie, Verrücktheit, Absurdität, Humor. Die Musik ist sehr lebensnah.

Und was wünschen Sie den jungen Musikerinnen und Musikern der Musikschule Riehen auf ihrem Weg zur Musik?

Denen, die wirklich Musikerinnen und Musiker werden möchten, wünsche ich, dass sie, wie ich, möglichst viele Chancen bekommen, grossen Künstlern zu begegnen – und auch, dass sie auf kostbaren Originalinstrumenten oder hervorragenden Kopien

spielen dürfen, was heute nicht leicht zu realisieren ist. Diese Erfahrung ist unersetzlich. Die guten Instrumente zeigen uns einen klaren Weg zum jeweiligen musikalischen Zeitstil. Denjenigen, die nicht Musiker werden, wünsche ich viel Zeit – Zeit, um die Musik zu geniessen, aber auch, um sie zu machen. Wir verlieren heute im Konzert das Publikum. Es ist nicht «in», ins Konzert zu gehen, aber es bleibt die beste Möglichkeit, Musik kennenzulernen. Die Musikschule bietet ein Potenzial des aktiven Musizierens, das man durchs ganze Leben mitnehmen kann. Mindestens zehn Minuten täglich sollte man fürs Musizieren übrig haben, und am besten gar nie aufhören damit.

Zur Person

Christophe Coin (geb. 1958 in Caen) begann seine musikalische Ausbildung in seiner Heimatstadt bei Jacques Ripoché. Anschliessend studierte er bis 1976 am Conservatoire National Supérieur in Paris bei André Navarra (Premier Prix de Violoncelle 1974). Mit sechzehn Jahren erhielt er ein Stipendium für einen Studienaufenthalt in Wien. Ebenfalls in Wien kam es zum ersten Kontakt mit Nikolaus Harnoncourt, dem er wichtige Impulse für die Auseinandersetzung mit seinem Instrument und mit der Alten Musik generell verdankt. 1978/79 kam Coin an die Schola Cantorum Basiliensis, um sich bei Jordi Savall gründlich in die Welt der Viola da gamba zu vertiefen. Seit 1988 unterrichtet er Violoncello an der SCB und führt ausserdem eine Klasse am CNSM in Paris, wo er mit seiner Familie auch lebt.

Christophe Coin gehört heute zu den profiliertesten Cellisten seiner Generation, wie zahlreiche CD-Einspielungen belegen. Nach der Arbeit im Centonus Musicus Wien und neben seiner Karriere als Solist, leitet er seit einigen Jahren das «Ensemble Baroque de Limoges». Mit dem «Quatuor Mosaïque» widmet er sich mit grossem Erfolg bekannter und unbekannter Streichquartettliteratur der Zeit um 1800. Coins Interesse gilt überdies den alten Streichinstrumenten generell sowie instrumentenkundlichen Fragen, deren Ergebnisse er in seine praktische Tätigkeit einfließen lässt.

Jubiläumskonzert am Sonntag, 14. März, 17 Uhr in der Dorfkirche Riehen. Werke des italienischen Barocks. Eintritt frei/Kollekte. Mehr Infos: www.musikschule-riehen.ch.

Willkommen im Gesundheitszentrum

Das Empfangsteam begrüsst Sie herzlich.



Das Leistungsangebot des Ambulanten Gesundheitszentrums auf einen Blick:

Was / Wer	Anmeldung
Notfall 24 Std Universitätsspital Basel	Telefon 061 645 25 25
Allgemeinchirurgie Dr. med. Rolf von Aarburg, St. Claraspital	Telefon 061 645 25 96 Sprechstunden und ambulante Eingriffe
Gastroenterologie Prof. Dr. med. Christoph Beglinger, Universitätsspital Basel	
Handchirurgie Dr. med. Paula Hasenböhler, Bethesda-Spital	
Orthopädie Dr. med. Rolf Kernen, St. Claraspital	
Urologie Dr. med. Jörg Moldenhauer, St. Claraspital	
Hebammenpraxis Barbara Loosli und Team	Telefon 079 671 18 91
Innere Medizin Dr. med. Vreny Kamber	Telefon 061 645 25 12
Physiotherapie Jordi	Telefon 061 645 25 18 / 061 641 51 65
Labor / Radiologie / Ultraschall	Telefon 061 645 25 25 (auf Zuweisung)

Ambulantes Gesundheitszentrum Riehen, Schützengasse 37, Tel. 061 645 25 25
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 07:00 bis 18:30 Uhr, in Notfällen 7 Tage, 24 Stunden, www.gzr.ch

meconex
 coordinating health care

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
 Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
 Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
 Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN-BETTINGEN

Alterssiedlung Drei Brunnen
 Freitag, 19. März 2010
 von 14 bis 17 Uhr

Elli's kleiner Flohmarkt
 Im Dachstock an der Oberdorfstrasse 21, 4. Stock
 Reinerlös zugunsten der Alterssiedlung Drei Brunnen.
Herzlich willkommen!

Daniel Albietz

Christoph Bürgenmeier

Maria Iselin-Löffler

Thomas Meyer

"Wir danken unseren Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen, welches uns verpflichtet und anspricht."

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 6000 Leser in Riehen und Bettingen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

Villringer expert Lörrach
 bei Hieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

Miele
 WASHER BISSER
 Waschmaschine
 W 1664 Exklusiv

16 kg Fassungsvermögen
 1400 Schleudertouren

Bar-Abholpreis 799,-

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

inserate@riehener-zeitung.ch

IHR URLAUB 2010

FIRST REISEBÜRO
 Seilnacht GmbH

Frühbucherermässigung
 + keine Dossiergebühr
 + in ihrer Nähe
 + Kursvorteil

= der perfekter Urlaub!

Lörrach · Basler Str. 160 · Tel.: +49 7621 4091-0 · info@seilnacht.de
 Rheinfelden · Zähringerstr. 4 · Tel.: +49 7623 7227-0 · firstrheinfelden@seilnacht.de
 Weil am Rhein · Hauptstr. 264 · Tel.: +49 7621 98698-0 · firstweil@seilnacht.de
 für unsere Kunden aus der Schweiz 061 262 20 70 · www.reisebuero-seilnacht.de

Hier macht der Sommer Winterpause!

Teneriffa Costa Adeje
 Hotel Riu Arcas * * * *
 Doppelzimmer, Halbpension,
 z.B. am 30.05. ab Basel/Mulhouse
 1 Woche pro Person ab

€ 555

Sie haben es sich verdient.

TUI

FIRST REISEBÜRO
 Seilnacht GmbH

Lörrach-Zentrum · Rheinfelden · Weil am Rhein

KULTUR 4. Spielsaison der «Opera Riehen» mit Vincenzo Bellini «Il Pirata»

Der Pirat kommt nach Riehen

rz. Das 4. Opernfestival im Wenkenhof Riehen spielt vom 27. August bis 4. September Vincenzo Bellinis Liebedrama «Il Pirata». Die musikalische und künstlerische Leitung hat der international bekannte und in Basel wohnhafte Jan Schultsz. Inszeniert wird die Oper vom renommierten Schweizer Regisseur Reto Nickler, der an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien lehrt, wie «Opera Riehen» mitteilt.

Das Melodrama um Liebe, Verrat und Tod wurde bei seiner Uraufführung 1827 an der Mailänder Scala frenetisch gefeiert. «Es ist uns auch für die vierte Spielzeit gelungen, international gefragte Solisten und Künstler zu verpflichten. Das Publikum im malerischen Wenkenhof bei Riehen darf sich auf einen musikalischen Leckerbissen freuen», ist Festivalbegründer Martin Grossmann überzeugt. In den beiden Hauptrollen zu hören sind Alexandra Lubchansky (Sopran) als Imogene und Cosim Ifrim (Tenor) als Gualtiero. Wie in den Vorjahren sind das Basler Festival Orchester und der RegioChor Binningen/Basel eine unerlässliche Stütze und ein Garant für hohe musikalische Qualität.

Das Opernfestival Riehen hat sich zu einem wichtigen kulturellen Som-

mer-Highlight in der Region Basel entwickelt und strahlt auf andere Kulturveranstalter aus. Grossmann: «Wir bleiben unserem Erfolgskonzept treu und stellen Bühne und Orchester mitten in den Zuschauerraum. Damit ermöglichen wir ein Opern-Erlebnis, wie es an traditionellen Häusern nur selten geboten wird.»

Ticketvorverkauf: Start im Frühling auf www.opera-riehen.ch.

Die Aufführungsdaten: Mittwoch, 25. August, 17.30 Uhr (Generalprobe); Freitag, 27. August, 17.30 Uhr (Premiere); Sonntag, 29. August, 19 Uhr (Familienabend); Dienstag, 31. August, 20 Uhr; Samstag, 4. September, 17.30 Uhr (Derniere).



Szene aus «Il Turco in Italia» von Gioacchino Rossini, anlässlich des Opernfestivals Riehen 2008.

Foto: Opera Riehen

Vincenzo Bellini



rz. Vincenzo Bellini war der älteste Sohn von Rosario Bellini und Agata Ferlito. Seinen ersten Musikunterricht erhielt er von seinem Grossvater Vincenzo Tobia Bellini. Zwischen 1813 und 1818 entstanden Bellinis erste Kompositionen (die meisten nicht genau datierbar), neben einigen Vertonungen geistlicher Texte vor allem kleine Instrumentalstücke und Lieder mit Klavierbegleitung für die Salons der feinen Gesellschaft in Catania, zu der Bellini schnell Zugang gefunden hatte. Der Herzog und die Herzogin von Sammartino ermöglichten ihm ein Studium am «Reale Collegio di Musica di San Sebastiano» in Neapel, das er von 1819 bis 1825 besuchte.

In Mailand begegnete er dem Librettisten Felice Roman, der ihm den Text für «Il Pirata» und alle seine folgenden Opern (ausser «I Puritani») schrieb. Die Premiere von «Il Pirata» am 27. Oktober 1827 an der Scala verschaffte Bellini den Durchbruch. Sie gilt zugleich als Geburtsstunde der romantischen italienischen Oper. «La Straniera» unterstrich in der Folge Bellinis Stellung als einer der nunmehr führenden italienischen Opernkomponisten.

1832 reiste Bellini über Neapel in seine Heimat Sizilien, wo man ihm einen triumphalen Empfang bereitet. Danach folgte er einer Einladung nach London, um dort mehrere seiner Werke einzustudieren. Seine nächste Zusammenarbeit mit Felice Romani sollte die letzte sein. Nachdem «Beatrice di Tenda» am 16. März 1833 im Teatro La Fenice in Venedig durchgefallen war, gab Bellini dem Textbuch Romanis die Schuld; dieser wiederum warf dem Komponisten vor, über seinen Liebesaffären die Kunst zu vernachlässigen. Die Streitigkeiten zwischen den beiden Künstlern und ihren Anhängern wurden wochenlang öffentlich in der Presse ausgetragen und führten zum völligen Bruch zwischen Dichter und Komponist.

Seine letzte Oper schrieb Bellini für das Théâtre Italien in Paris, wo «I Puritani» am 25. Januar 1835 uraufgeführt wurde. Bellini starb am 23. September 1835 und wurde mit einer Zeremonie von den Ausmassen eines Staatsbegräbnisses geehrt. Bei der Trauerfeier im Invalidendom wirkten neben Solisten des Théâtre Italien 350 Chorsänger mit; die Beisetzung erfolgte auf dem Friedhof Père-Lachaise. 1876 wurde Bellinis einbalsamierter Leichnam nach Catania überführt. Puteaux, wo Bellini seinen Landsitz hatte, gehört heute zu La Défense, dem Wolkenkratzerquartier im Westen von Paris und ein Teil von Puteaux heisst heute «Quartier Bellini».

(Quelle: Wikipedia)

FASNACHT «Die 1. Lektion» der Märtplatz-Clique in Riehen

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht

rz. Bereits zum fünften Mal war die Märtplatz-Clique am vergangenen Samstag in Riehen präsent. «Die 1. Lektion» in Sachen Fasnacht ist jeweils das Motto, mit dem man junge und hoffentlich künftige Fasnächtler ansprechen will. Dieses Jahr war die Clique, bei der viele Riehener und Bettinger aktiv sind, gar gleichzeitig auf dem Dorfplatz und im Rauracherzentrum aktiv. Trotz des Schneesturms sei die Aktion wieder ein grosser Erfolg gewesen, heisst es seitens der Märtplatz-Clique. Viele begeisterte Fasnachtsfans konnten auf dem Piccolo und der Trommel ihre ersten Gehversuche unternehmen.

Der Funke sei beim einen und anderen endgültig übergesprungen. Ziel erreicht also.

Auch im nächsten Jahr wird die Märtplatz-Clique wieder am zweiten Samstag nach der Fasnacht in Riehen anzutreffen sein. Wer nicht so lange warten will: Am Freitag, 26. März, findet im Restaurant «Schnabel» in Basel (beim Rümelinsplatz) von 18.30 bis 19.30 Uhr ein Informationsapéro statt. Dabei wird alles Wissenswerte über die Junge Garde und das Fasnacht Machen bei der Märtplatz-Clique erzählt.

Mehr Infos finden Sie im Internet unter www.maertplatz-clique.ch.



Der Funke ist bei manchem Nachwuchsfasnächter übergesprungen.

Foto: Philippe Jaquetz/Vg



Foto: Spielzeugmuseum Riehen, Alban Frei

Spielzeug des Monats März: Eine luxuriöse Limousine

Das Spielzeugmuseum geht mit der Zeit und stellt rechtzeitig zum Autosalon in Genf eine elegante Limousine vor: «Mechanisch, automatisch, Delux!»

Bis heute erreichen uns aus Indien Blechlimousinen für Kinder und erwachsene Sammler im Stil der 1950er-Jahre. Nicht, dass in Indien nicht täglich Fahrzeuge der Marken Bajaj, Hindustan oder Mahindra vom Fliessband kämen! Aber für die Kinderhand hat sich das antiquierte Modell der Marke «Buick» aus dem Hause Amar Toy in Delhi seit 1954 unverdrossen auf dem Markt gehalten. Und sowohl das Auto selbst als auch seine Verpackung haben sich seither nicht verändert.

Geeignet hat sich die luxuriöse Limousine vor bald sechzig Jahren für Fahrten aus der Stadt hinaus ins Grüne am Ufer eines Sees am Fuss der Berge. Dass der Minister in der Millionenstadt Delhi lebt, lässt das Bild auf der Schachtel nicht erkennen. Und es kommt auch niemand auf die Idee, dass es sich um indisches Spielzeug handelt. Der Minister ist übrigens sicher kein Inder – dabei ist doch das Land bereits sechs Jahre vor der ersten Fahrt des Spielzeugautos von England unabhängig geworden! Aber das sind historische Tatsachen, die in der Kinderwelt ruhig etwas verwischt werden dürfen ... Die Limousine «Minister Delux» kann im Spielzeugmuseum Riehen besichtigt und sogar gekauft werden: täglich ausser Dienstag von 11 bis 17 Uhr.

Bernhard Graf

Das Spielzeugmuseum Riehen stellt jeden Monat das «Spielzeug des Monats» vor und präsentiert ein Objekt und seine Geschichte. Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, Riehen. Täglich 11–17 Uhr. Dienstag geschlossen. Telefon 061 641 28 29. www.spielzeugmuseumriehen.ch.

BÜCHER Rezepte, Texte und Sound vom Hirschenek

Speis, Trank und Rock'n'Roll

rz. Am 1. Mai 1979 eröffnete eine Gruppe verwegener Utopisten eine im Kollektiv geführte Beiz: das Restaurant Hirschenek. Seither hat es zwar einiges erlebt, steht aber wie eh und je am Lindenberg 23 in Basel. Das «Hirschi» ist eine Institution geworden, ein Basler Monument für Speis, Trank und Rock'n'Roll.

Die täglich wechselnde und kreative Menükarte ist eines der Markenzeichen des Restaurants «Hirschenek». Jetzt kommt eine Auswahl dieser Rezepte, zusammen mit Anekdoten und Kurzgeschichten – verfasst von Gästen, ehemaligen HausbewohnerInnen

und Kollektivas, von KünstlerInnen und SchriftstellerInnen – erstmals in Buchform unter die Leute.

Es gibt mit diesem Buch nicht nur was für das Auge und für den Teller, sondern auch was auf die Ohren. Denn auch aus der Basler Kulturszene ist das «Hirschi» nicht mehr wegzudenken. Es hat sich einen internationalen Ruf als Auftrittsort für unzählige Underground-Bands und KünstlerInnen geschaffen – eine Auswahl dieser Musik ist auf der CD im Buch zu finden.

Das Kochbuch wurde vom Kochbuch-Kollektiv geschrieben und konzipiert.

Die Texte stammen von Roger Portmann, Muda Mathis und Fränzi Madörin, Rémy Mentha, Ute Sengebusch und Andreas Mauz, Nick Joyce, Linda Muscheidt, Philipp Brugger, Wolfgang Bortlik, Nicole Wyss, Anni Lanz, Chrigel Fisch, Damo Suzuki, Schwarz, Guy Krneta und Schneider.

Die Musik kommt von Micragirls, Something Like Elvis, Virage Dange-reux, Stereo Total, Ganglords feat. Queen Paula and Lady Mackrel, Guts Pie Earshot, Fuck, Boxhamsters, Istari Lasterfahrer, Combineharvester, Dead Moon, Karma To Burn, Wolfgang Müller, Lombego Surfers, King

Prawn, Bunny Rabbit, The Lurkers, Les Sheriff und Allschwil Posse.

Drei Bücher zu verschenken

Wir verschenken drei Exemplare dieses Buches. Schicken Sie uns bis Dienstag, 16. März, eine E-Mail oder Postkarte mit dem Stichwort «Hirschenek». E-Mail: redaktion@riehener-zeitung.ch; Postadresse: Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können das Buch dann bei uns abholen.



Kultiges Buch für einen kultigen Ort: das Hirschenek.

Foto: zVg

Hirschenek. Zu Hause essen; 255 Seiten, Hardcover; Fr. 38.–, Euro 26.–, ISBN 978-3-7245-1561-6; www.reinhardt.ch.

Eine Reise durch 520 Jahre Biergeschichte



Jetzt im Buchhandel.

396 Seiten, durchgehend bebildert, Hardcover, 978-3-7245-1540-1, CHF 88.–, www.reinhardt.ch

FILMPREMIERE Andy Meier zeigt seinen neuen Mallorcafilm

Touristeninsel als Naturparadies

rs. Die spanische Insel Mallorca ist vor allem für Badeferien bekannt. Im Jahr 2007 machten dort zehn Millionen Gäste Ferien, während der Hauptsaison sind 50 000 Mietautos gleichzeitig unterwegs, es gibt 1600 Hotels.

«Mallorca wird von Touristen überschwemmt, und doch gibt es dort sehr einsame Gebiete, wo sich die Natur geniessen lässt, und das nur eineinhalb Flugstunden von Basel entfernt», sagt Andy Meier, der am Donnerstag vergangener Woche auf Einladung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen im Haus der Vereine seinen neusten Naturfilm präsentierte. Und einmal mehr faszinierte der in Riehen aufgewachsene Naturfilmer seine Fans im prall gefüllten Kellertheater.

Meiers Film beginnt mit den typischen Ferienbildern – Sonnenaufgang am Meer, bunte Einkaufsstrassen in Strandnähe. Doch während sich vor dem Hotel in Alcudia an der Nordostküste der Insel der obligate Sandstrand ausbreitete, lag gleich hinter dem Hotel eine Lagune. Dort traf Meier zum Beispiel die seltene Korallenmöwe an. Während seinem Aufenthalt, der von April bis Juni dauerte, bereiste Meier verschiedene Regionen der Insel. Meier erzählt von den vielen Naturschutzgebieten und von Naturgebieten, die Privaten gehören und deshalb nur bedingt zugänglich sind. Der Film zeigt neben wunderschönen Vogelaufnahmen – besonders gelungene Beispiele sind der Wiedehopf, das

Schwarzkehlchen, verschiedene Enten und Reiher sowie der Stelzenläufer – auch sehr schöne Landschaftsaufnahmen aus dem mallorquinischen Karstgebirge, wild lebende Pferde, Wildkaninchen und ausgedehnte, bunte Blumenwiesen. Andy Meier ist ein Film gelungen, der Lust macht, Mallorca auf ganz ungewohnte Art zu entdecken, fernab der Touristenströme.

Erfolgreiche Riehener Vogelfreunde

rz. An der Generalversammlung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz vom Donnerstag vergangener Woche durfte die Präsidentin Margarethe Osellame rund sieben Mitglieder begrüßen. Der Verein ist in jüngster Zeit enorm gewachsen und zählt heute 183 Mitglieder. In Zusammenarbeit mit dem Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum in Riehen wird der Verein vom 19. Mai bis 14. Juni 2010 eine Ausstellung über die Vogelwelt in Riehen realisieren – eines der Hauptprojekte dieses Vereinsjahres. Wichtiges Thema an der GV war der Schutz der Vögel vor Kollisionen mit Glasscheiben. Hier gebe es nun neu entwickelte, hochtransparente Aufkleber, die für Menschen unsichtbar, für Vogel aber sichtbar sind. Nächster Termin im Vereinskalender ist eine Morgenexkursion ins Gebiet Schlipf/Tüllingerhügel am 25. April. Am 8. Mai findet beim Gemeindehaus der «naturMÄRT 2010» statt.



Die seltene Korallenmöwe ist auf Mallorca heimisch.

Foto: Andy Meier

FREIZEIT 5x2 Tickets für «Oldies but Goldies» zu verlosen

Oldies in der Elisabethenkirche

rz. Zum 44. Mal wird am Samstag nächster Woche die Elisabethenkirche in Basel in Licht und Sound getaucht. Es gibt wieder «Oldies but Goldies», der Anlass mit dem Schaf auf dem orangen Plakat. Der Sound? Alles, was Spass macht: Phil Collins, Kool and the Gang, Beach Boys, Rolling Stones, AC/DC (Ja, «Highway to Hell» im Kirchenschiff singen), Elvis, Peter-«Völlig losgelöst»-Schilling, Chic, Bee Gees, Abba, The Who, Donna Summer – was es halt für einen guten Oldies-Abend braucht. So kann man mal wieder gepflegt in den Ausgang gehen, Musik hören, tanzen, an den verschiedenen Bars (zu sehr moderaten Preisen) was trinken, auf der Kirchenbank ein wenig chillen, viele Leute treffen («Hey, schon lange nicht mehr gesehen») und erst noch etwas für eine gute Sache machen.

«Oldies but Goldies» ist eine Veranstaltung, deren Erlös der Stiftung «Theodora» zugute kommt. Dank dieser Stiftung erhalten Kinder in 35 Spitälern und 12 Institutionen in der Schweiz Besuch von Spitalclowns, die ihnen ein wenig Freude in den Alltag bringen.

«Oldies but Goldies» in der Elisabethenkirche; Samstag, 20. März, 20–02 Uhr; Tickets gibt es an der Abendkasse (25 Franken / Schüler und Studenten: 20 Franken) oder beim Ticketcorner (29.80 / Schüler und Studenten: 24.80 Franken). Mehr Infos finden Sie auf der Internetseite www.oldiesbutgoldies.ch/ www.theodora.ch.

Tickets wanted?

Die RZ hat 5x2 Tickets für die «Oldies but Goldies»-Nacht am 20. März zu verlosen. Schicken Sie uns bis kommenden Dienstag, 16. März, ein Mail oder ein Postkarte mit dem Stichwort «Oldies but Goldies» an: redaktion@riehener-zeitung.ch, Riehener Zeitung, Postfach, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Die Gewinner werden benachrichtigt und können die Tickets dann gegen Vorlage eines Ausweises an der Abendkasse von «Oldies but Goldies» abholen – also Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Abtanzen in der Elisabethenkirche – wir haben die Tickets für Sie. Foto: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**
Der Koch
Diogenes Verlag
- Helene Hegemann**
Axolotl Roadkill
Ullstein Verlag
- Milena Moser**
Möchtegern
Nagel & Kimche Verlag
- Jo Nesbo**
Leopard
Ullstein Verlag
- Arne Dahl**
Dunkelziffer
Piper Verlag
- Martin Walser**
Mein Jenseits
Berlin University Press
- Don DeLillo**
Der Omega Punkt
Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Anne Gold**
Und der Basilisk weinte
Reinhardt Verlag
- Alice Munro**
Tanz der seligen Geister
Dörlemann Verlag
- T. C. Boyle**
Das wilde Kind
Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Roger de Weck**
Nach der Krise. Gibt es einen anderen Kapitalismus?
Nagel & Kimche Verlag
- Siri Hustvedt**
Die zitternde Frau.
Eine Geschichte meiner Nerven
Rowohlt Verlag
- Sarah Neef**
Im Rhythmus der Stille.
Wie ich mir die Welt der Hörenden eroberte
Campus Verlag
- Helmut Schmidt / Fritz Stern**
Unser Jahrhundert.
Ein Gespräch
C. H. Beck Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch Basel 2010**
Schlossberg7Marketing
- Fabrizio Gatti**
Bilal. Als Illegaler auf dem Weg nach Europa
Kunstmann Verlag
- Fasnachts-Comité**
Basler Fasnacht – Vorwärts Marsch! Lääse – Loose – Luege!
Christoph Merian Verlag
- Annemarie Wildeisen**
Meine Expressküche.
Neue schnelle TV Rezepte
AT Verlag
- Basel geht aus! 2010**
150 Restaurants neu getestet
Gourmedia AG
- Eva Gesine Baur**
Chopin oder die Sehnsucht.
Eine Biografie
C. H. Beck Verlag

Bestseller gibts am Bankplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

www.riehener-zeitung.ch

wernersutter.

Riehen
Wir vermieten per 1.6.2010 an der Bettingerstrasse 67 in einem gepflegten 6-Fam. Haus eine komfortable

4.5-Zi-Dachwohnung mit Galerie

- Wohnfläche 147.5 m²
- Wohn-/Esszimmer
- Küche mit Glaskeramikherd, Waschmaschine/Tumbler
- 3 Schlafzimmer
- 1 Badzimmer mit Doppelwaschtisch, WC und Dusche
- 1 separate Dusche mit WC
- Diverse Einbauschränke
- Balkon
- Sep. Bastelraum im UG
- Kellerabteil
- mit Lift ab Einstellhalle

Bodenbelag Travertin sowie neue Spannteppiche
Mietzins: CHF 2'400.00 + CHF 300.00 NK
2 Autoeinstellplätze können für je CHF 121.00 dazu gemietet werden

Auskunft / Besichtigung
werner sutter architekt & co.
Tel. 061 467 57 54

Schöne 2-Zimmer-Wohnung, per sofort im Zentrum von Riehen. 2. Stock 12 Jahre alt, komplett renoviert ca. 60 m², ruhige Lage geräumiges Entrée Wohnzimmer und Schlafzimmer mit Parkettböden und TV-Radio-Anschlüssen Küche mit Keramikherd und Geschirrspüler Bad mit WC und Waschmasch., Tumbler Terrasse mit schönem Ausblick elektrische Storen und Rollläden einbruchgesicherte Fenster Lift, Kellerabteil mit Regalen Miete 1'200.-- plus NK 250.-- Wir verlangen: Mietzinskaution für 3 Monate Mieterhaftpflichtversicherung

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft
Baselstrasse 44
4125 Riehen
061 643 95 92

Wohnen im Grünen in Riehen (Wenkenstrasse 42)
Zu vermieten per sofort an gehobener Wohnlage in kleinem MFH Nähe Wenkenpark und doch zentrumsnah mit guter ÖV-Anbindung, mit parkähnlichem Garten

Attraktive 4½-Zimmer-Wohnung
imposanter Wohn-/Essbereich, 3 Schlafzimmer, Bad, sep. Dusche, Schiffsbodenparkett (Eiche), grosser Balkon, 2004 saniert, ca. 120 m², Miete Fr. 2470.-- + Fr. 200.-- HK/NK

MGW Immobilien AG
Telefon 061 377 99 22

Zu vermieten in **Riehen** an zentraler Lage, ca. 24 m² grosser

Büroraum

Mietzins: Fr. 490.-- inkl.
Telefon 061 312 03 30

Zu vermieten in **Riehen** an zentraler Lage, ca. 24 m² grosser

Büroraum

Mietzins: Fr. 490.-- inkl.
Telefon 061 312 03 30

asima Treuhand AG

Wir sind ein kleines Treuhand-Team und suchen Sie als

Buchhalter(in) / Treuhänder(in)

für folgende Aufgabenbereiche:

- selbständige Führung von Kundenbuchhaltungen
- Erstellen der Jahresabschlüsse
- Kundenberatung
- sowie Steuerberatung und Ausfüllen von Steuererklärungen

Eintritt nach Vereinbarung

Ihr Profil:
Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung sowie ein paar Jahre Berufserfahrung in Buchführung bzw. im Treuhandwesen. Ihre guten Informatikkenntnisse (Word, Excel), eine schnelle Auffassungsgabe, gepaart mit einer effizienten Arbeitsweise, runden Ihr Profil ab.

PS: Und was noch fehlt, dürfen Sie bei uns auch noch lernen.

Falls wir Ihr Interesse auf diese überaus vielseitige und ausbaufähige Position lenken konnten, sollten wir uns baldmöglichst kennen lernen.

asima Treuhand AG, Äussere Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Telefon 061 641 57 88 Fax 061 641 57 84 E-Mail info@asima.ch

Riehen
Wir vermieten an zentraler Lage an der Bahnhofstrasse 62 per 1. Juni 2010 eine grosszügige

3-Zimmer-Dachwohnung
80 m² mit Parkettböden, moderner Küche und grosszügigem Balkon.
Mietzins Fr. 1610.--, NK Fr. 180.--
Auskunft und Besichtigung:
Telefon 061 205 02 03

VERIBA IMMOBILIEN
RECHTSDIENST BEWIRTSCHAFTUNG
www.veriba.ch Telefon +41 (0)61 205 02 03

Alleinerziehender Vater sucht per sofort

4-5-Zimmer-Wohnung in Riehen oder Bettingen.
Telefon 079 215 70 86

In renoviertem Jugendstilhaus in Riehen
Äussere Baselstrasse 107, zentrale Lage, Nähe Tramstation, in Dreifamilienhaus vermieten wir per 1. Mai 2010 oder nach Vereinbarung

Schöne 4½-Zimmer-Wohnung mit Wintergarten und grosser Dachterrasse (1. OG)
Wohnfläche 110 m² mit Wintergarten (10 m²), Dachterrasse gegen Garten 36 m², moderne Wohnküche 30 m², 2 Schlafzimmer, GWM, Glaskeramikherd, Bad/WC, Keramik- und Parkettböden, Kellerabteil.
Mietzins Fr. 2250.--/Monat NK-Akonto Fr. 200.--
Auskunft:
Telefon 061 643 72 72 oder 061 601 59 10

BBINW
Die Firma BBINW kauft und verkauft
Ihre Grundstücke, Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser, Villen, Gastrobetriebe, Eigentumswohnungen etc.
061 599 27 46 oder 076 413 1936
www.bbinw.ch

Autoeinstellplätze
Im Hirshalm zu vermieten Fr. 140.--/Monat zzgl. MwSt. Weitere Infos erhalten Sie unter andreas.sigl@intercity.ch, Tel. 061 317 67 86

INTERCITY
Immobilienleistungen Basel Bern Luzern Olten St. Gallen Zug Zürich
www.intercity.ch Rennweg 40 4020 Basel 061 317 67 67

DECK
Zu vermieten in Riehen per sofort oder nach Vereinbarung grosse, sonnige Wohnung, umgeben von einer schönen Gartenanlage.

4½-Zimmer-Wohnung im EG
mit 110 m² Wohnfläche, 3 Schlafräume, Wohnzimmer, moderne Küche, Bad/WC, sep. WC, gedeckter Gartensitzplatz.
Miete Fr. 2530.-- inkl. HK/NK
Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 · www.deck.ch

Suche **Stelle als Putzfrau** (Kochen, Bügeln, Einkaufen), sehr zuverlässig und mit Auto.
Telefon 0049 7621 16 96 72

AHV-IV Fr. 15.--
Haarschnitt vom Coiffeurmeister in **Basel**
Telefon 061 692 82 60

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmenschluss
Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Wir suchen für unsere Kunden **Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und nähere Umgebung. 100% Diskretion zugesichert.
Trisnova AG, Tel. 061 - 313 61 16 info@trisnova.ch, www.trisnova.ch

Adimmo vermietet nach Vereinbarung am **Friedhofweg 10** in Riehen eine grosszügige, helle und moderne

3-Zimmerwohnung im 3. OG

ca. 81 m², Gang/Vorplatz mit Garderobe, moderne Einbauküche mit GWM und Arbeitsfläche aus Naturstein, Wohn- und Schlafräume mit Parkettböden, Bad/WC mit Waschturm, sep. WC, grosser Balkon, Keller und Lift.
Mietzins CHF 2'020.-- inkl. NK.

Einstellhallenplätze können dazugemietet werden.

Interessiert?
Adimmo AG, Engelgasse 12
4002 Basel, 061 378 77 55
julia.giese@adimmo.ch
www.adimmo.ch

adimmo A.

wg n WOHNBAU-GENOSSENSCHAFTSVERBAND NORDWEST

In Riehen vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung vier **Gewerberäumlichkeiten**

Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Telefon 061 639 99 33

Schöne, helle Dachwohnung 2½ Zimmer, 64,5 m², 2. Stock
Neue Küchen- und Bodenbeläge, eigene Waschmaschine, kein Balkon. Ruhige Lage: Hirzenstrasse 10, Riehen. Ab 1. April 2010 oder nach Vereinbarung zu vermieten.
Preis: Fr. 1250.-- inkl. NK
Telefon 079 786 73 33

Familie mit 3 Kindern sucht **Haus mit Garten** in **Riehen** zum Kaufen.
Telefon 061 641 02 25

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

FRÖDE

UMZÜGE

Basel 061 690 66 20
www.froede.com

CVP Sektion Riehen/Bettingen

Mit der Wahl von Daniel Albietz in den Gemeinderat dürfen wir als Partei wieder Regierungsverantwortung übernehmen.

Wir danken der Bevölkerung für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Erdwärme-Fest 20. März 2010

Sorgenlos
Der Wärmeverbund Riehen liefert Ihnen die Wärme für Heizung und Warmwasser rund um die Uhr direkt ins Haus. Im Keller brennt kein Feuer, auf Öltank oder Gasleitung können Sie verzichten. Die Rieherer Fernwärme wird zu 50 Prozent aus lokaler Erdwärme gewonnen. Sie ist unabhängig von der weltwirtschaftlichen Entwicklung.

Der Wärmeverbund Riehen stellt sich der Bevölkerung vor. Am 20. März 2010 von 11 bis 16 Uhr erfahren Sie auf dem Platz vor der Gemeindeverwaltung alles über den neuen, erweiterten Wärmeverbund und über die Vorteile von Erdwärme.

Geniessen Sie eine feine Wurst oder ein Getränk (beides kostenlos) oder fiebern Sie mit beim Wettlauf im Legen von Rohren. Vier Teams à fünf Personen treten gegeneinander an und können attraktive Preise gewinnen. Die Plätze sind beschränkt! Interessiert? Weitere Informationen: Barbara Schmutz, Telefon 061 275 53 35.

Nicht zuletzt werden auch die kreativen Beiträge aus dem Namenswettbewerb für den neuen Wärmeverbund prämiert.

Wärmeverbund Riehen AG
Margarethenstrasse 40, CH-4002 Basel
Telefon 061 275 53 00, Telefax 061 275 59 50

FRÜHLINGSBÖRSE

Mittwoch, 17. März 2010
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, Riehen
Bus Nr. 31/34/45, Haltestelle Otto Wenk-Platz

Annahme: Montag, 15. März 16-19 Uhr
Dienstag, 16. März 15-21 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 17. März 14-16.30 Uhr

Rückgabe: Mittwoch, 17. März 17.30-20 Uhr

Wir verkaufen für Sie:

- ⊗ Trottinett
- ⊗ Dreirad
- ⊗ Rollschuhe
- ⊗ Rollbrett
- ⊗ Kindervelo
- ⊗ Kindervideos, -DVD's
- ⊗ Helme und Protektoren
- ⊗ Fussballschuhe
- ⊗ Fussball-Leibchen und-Hosen
- ⊗ Comicbücher
- ⊗ Gameboy, PSP, Nintendo
- ⊗ Spielsachen (max 5 Artikel)
- ⊗ Keine Kleider!

Wichtig:
Wer mehr als 5 Artikel bringt, schreibt eine Liste.
Vordruck unter: www.landauer.ch
Veranstaltungskalender

Es werden keine defekten Artikel angenommen.

10% des Erlöses wird vom Freizeitzentrum Landauer einbehalten.

Zur gleichen Zeit können Sie bei uns ihre Kinderkleider verkaufen. Gegen eine Gebühr von Fr. 5.- reservieren wir Ihnen einen Tisch (160x80 cm). Anmeldung unter Telefon 061 601 93 43 (Di-Sa, 14-17.30 Uhr)

FREIZEITZENTRUM LANDAUER
Blutrainweg 12, Riehen

GRATULATION

Walter Anderegg zum 80. Geburtstag

rz. Am Montag feiert Walter Anderegg, der am 15. März 1930 zur Welt gekommen ist, am Grenzacherweg in Riehen seinen 80. Geburtstag. Wir von der RZ wünschen eine wunder-volle und fröhliche Feier sowie alles Gute.

Klavierabend im «Humanitas»

rz. Das Alters- und Pflegeheim «Humanitas» lädt am Dienstag, 16. März, zum Klavierabend ein. Eingeladen sind Angehörige, Nachbarinnen und Nachbarn. Der Wiener Pianist Klaus Leutgeb spielt Schubert, Chopin und Tschaiakowsky.

Leutgeb verfügt über eine interessante Vita. Er studierte an den Universitäten für Musik und darstellende Kunst in Wien und Salzburg. Zu seinen bisher wichtigsten Auftritten zählen Orchesterkonzerte und Rezitale in Rom, Marseille, Bratislava, Paris, London, Budapest, Ankara, Tunis, Krakau, Bialystok, Vilnius, Tallinn, Istanbul, Jakarta, Bangkok, Bogota, Caracas, Panama City und Santo Domingo. Ausserdem leitet Leutgeb auf seinen Tourneen auch «Workshops» und «Meisterklassen» an internationalen Musikhochschulen – so zum Beispiel in Malaysia (Kuala Lumpur, Penang), Estland und Syrien (Musikhochschule Damaskus).

Klavierabend im Humanitas, Inzlingerstrasse 230; Dienstag, 16. März, 19 Uhr; kein Eintritt, freiwilliger Austritt; Anmeldung bis 14. März persönlich, per Telefon 061 641 33 11 oder per E-Mail an baechler@humanitas.ch.

Flohmarkt im «Drei Brunnen»

rz. Am Freitag, 19. März, heisst es in der Alterssiedlung «Drei Brunnen» an der Oberdorfstrasse «Ellis kleiner Flohmarkt». Der «Flohmi» findet im 4. Stock statt und dauert von 14 bis 17 Uhr. Der Reinerlös geht zugunsten der Siedlung.

Regio-Messe steht an

rz. Am Samstag, 20. März, öffnet in Lörrach wiederum die Regio-Messe ihre Tore, an der auch Riehen mit einem Stand vertreten sein wird. Zu sehen sind unter einem Dach Angebote verschiedener Fachmessen.

Ausstellungsschwerpunkte sind Bauen und Renovieren, Hausökologie und Energietechnik, Gesundheit und Wellness, Naherholungstourismus, die RegioArt sowie die Gartenwelt. Weitere Fachthemen, ein breit gefächertes Angebot an Produkten und Dienstleistungen sowie Unterhaltung für Jung und Alt bieten für jeden etwas. Die Regio-Messe dauert bis am Sonntag, 28. März. Mehr Infos im Internet unter www.messe-loerrach.de.

«Riehener Schwimmbad jetzt!»

rz. Im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 25. April hat sich ein überparteiliches Komitee gebildet, das ein Ja zur Zonenänderung am Schlipf empfiehlt. «Dass Riehen wieder ein Schwimmbad braucht, ist unbestritten. Soll ein solches Bad in den nächsten Jahren realisiert werden, so kommt nur der vom Gemeinderat vorgesehene Standort Weilstrasse in Frage. Dafür muss die fragliche Parzelle in die Zone für Nutzung im öffentlichen Interesse überführt werden», heisst es in einer Medienmitteilung.

Den Komiteeausschuss bilden Martin Abel (EVP), Roland Engler (SP), Christian Griss (CVP), Marianne Hazenkamp (Grüne), Priska Keller (CVP), Daniel Liederer (FDP), Christine Locher (FDP), Thomas Marti (GLP), Clemens Merkle (GLP), Thomas Mühlemann (Grüne), Franziska Roth (SP), Claudia Schultheiss (LDP) und Jürg Sollberger (EVP).

KIRCHE 170 Jahre nach der Gründung der Pilgermission eröffnet das Haus «Morgenrot» neue Lebens(t)räume

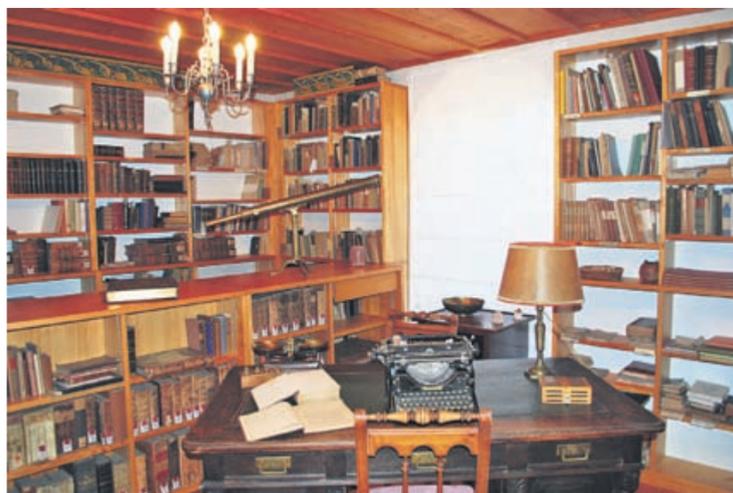
Aus der Not eine Tugend gemacht

Nicht immer ist das Morgenrot ein Zeichen für schlechtes Wetter. Gut Wetter herrscht nämlich derzeit bei der Pilgermission auf St. Chrischona. Bis im kommenden November soll das östlichste und unter Denkmalschutz stehende Gebäude des Siedlungskomplexes komplett saniert werden und 26 Studentinnen eine neue Bleibe gewähren – in Einzel oder Doppelzimmern.

Die Sanierung des 1883 erbauten Hauses erfolgte indessen nicht ganz aus freien Stücken. Nachdem bereits der Dachstock dank viel Eigenleistung renoviert worden war, ergab sich, dass die Brandschutzeinrichtungen nicht mehr den Erfordernissen genügen. So stand die Pilgermission vor der Entscheidung, wie man nun mit dem Haus weiter verfahren will. Ein Abriss kam nicht in Frage, da das Haus denkmalgeschützt ist. So stand schliesslich die erwähnte Sanierung, die rund 2,5 Millionen Franken kosten soll, im Vordergrund.

Mit der Sanierung werden gleich zwei Verbesserungen erreicht. Erstens erhalten die Studentinnen eine neue Unterkunft und zweitens können Gäste im ehemaligen Frauenhaus wieder günstig übernachten. Derzeit lassen sich rund hundert Studierende auf St. Chrischona theologisch ausbilden, um danach in der ganzen Welt in verschiedenen Funktionen von Gottes Werk Zeugnis ablegen zu können.

Als vor 170 Jahren Christian Friedrich Spittler auf St. Chrischona weilte, herrschten dort ganz andere Verhältnisse. Das kleine Kirchlein war zur Ruine zerfallen und diente als Stall und Scheune. Für einen «Fünfliber» pro Monat konnte Spittler das Gotteshaus vom Kanton mieten und es nach und nach wieder bewohnbar machen. Es entstanden ein Schulzimmer, Schlafräume, eine Küche, ein Unterrichtsraum im Chor und ein Gebetsraum im Schiff. Auch die Turmzimmer wurden genutzt: von den Dozenten als Wohn- und Arbeitsräu-



Blick in ein Arbeitszimmer im Kirchlein.

Fotos: Patrick Herr



Blick auf die Kirche St. Chrischona, wo das 170-Jahr-Jubiläum gefeiert wird.

me. Der Dachboden diente als Werk- und Schlafräum, in dem beispielsweise Knöpfe aus Tierknochen oder Bürsten hergestellt wurden.

Es waren nämlich Handwerker, die zu den ersten «Studierenden» gehörten, war es doch Christian Friedrich Spittlers Ansinnen, Berufsleuten, die an der Universität keine Chance hatten, eine theologische Ausbildung angeeignet zu lassen. So wurde tagsüber gearbeitet und am Abend gelernt. Als der Landwirt für seinen Betrieb gleich neben dem Kirchlein keine Nachfolge fand, ersteigerte sich Spittler das Land und die Pilgermission konnte sich erweitern. Heute existiert

auf St. Chrischona ein eigentlicher Campus mit modernen Schulungs- und Konferenzräumen und das Kirchlein erstrahlt renoviert in spätgotischem Stil.

Aus Anlass des 170-jährigen Bestehens (warum nicht 175 Jahre im 2015?) ermöglicht eine kleine Ausstellung im Kirchlein einen Blick zurück und – auf dem Turm einen Ausblick ins Dreiländ – stellvertretend für die weltweite Tätigkeit der Pilgermission, wovon bis heute rund 6000 Studierende in 107 Ländern zeugen, wie Markus Müller, Leiter der Pilgermission, erklärte.

Franz Osswald

TIERE Erfolg für Riehener Schwarznasenschaf-Züchter

Nachwuchs bei Gemeinderat Meyer

rz. Im Hause des neu gewählten Gemeinderates Thomas Meyer hat es vergangene Woche Nachwuchs gegeben. Cesario kam zur Welt. Cesario ist ein Schwarznasenschaf und das Ergebnis des Meyer'schen Hobbys, der Schwarznasenschafzucht. Was zum Aussprechen ein ziemlicher Stolperstein ist, jedoch eine Freizeitbeschäftigung, die sehr glücklich macht. Der Mann war jedenfalls dank Cesario schon vor der Bekanntgabe seiner Wahl völlig happy.

Wer mehr über die putzige Walliser Tierart wissen möchte, wird sicher von Thomas Meyer kompetente Auskünfte erhalten. Ansonsten können Sie im Internet unter «Wikipedia» nachgucken oder beim Oberwalliser Schwarznasenzuchtverband, der unter www.sn-verband.ch eine Homepage eingerichtet hat.

Die möglicherweise noch erwartete heitere Bemerkung zu Schafen und Politik lassen wir übrigens absichtlich sein.



Cesario, jüngster Spross von Gemeinderat Thomas Meyer.

Foto: zVg



Foto: Christoph Junck

«La Nuance» feierte 25 Jahre

rz. Das Modegeschäft «La Nuance» hat vergangene Woche sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Bei einem Apéro mit Musik wurde das Jubiläum begangen und die Frühjahrskollektion vorgestellt – was sichtlich gute Laune gemacht hat.

GESUNDHEIT Rhythmik-Kurse der Musikschule

Rhythmik im Seniorenalter

rz. Im Raum Basel laufen zurzeit verschiedene Projekte, älteren Menschen die Vorzüge der Rhythmik bekannt zu machen. Bei dieser, von E. Jaques-Dalcroze zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Genf entwickelten Musik – und Bewegungsintervention, handelt es sich um körperliche Übungen mit mehreren Bewegungsabläufen, im Fachjargon mit dem Begriff «multi-tasking» bezeichnet. Die Bewegungsabläufe werden zu improvisiert gespielter Klaviermusik ausgeführt. Seniorenrhythmik sensibilisiert den Menschen in seiner Ganzheit, entwickelt seine Wahrnehmungen und fördert seine geistige und körperliche Mobilität sowie die Prävention bei Sturzrisiko.

Rhythmik wird auf mehreren Ebenen erlebt und verstanden und erfordert keine Vorkenntnisse. Die natürlichen, körpereigenen Bewegungen wie

zum Beispiel Gangarten, Spannung – Entspannung, Krafteinsatz usw. dienen als Bewegungsgrundlagen. Die Musik inspiriert, stimuliert, energetisiert und harmonisiert durch Rhythmus, Melodie, Harmonie und Form.

Das in der Gruppe erlebte Zusammenspiel von Rhythmus – Bewegung – Musik stimuliert zudem Kreativität und Freude der Teilnehmenden.

Vom 20. April bis 22. Juni bietet die Musikschule jeweils dienstags von 10.30 bis 11.20 Uhr für interessierte, autonome ältere Menschen einen Kurs an. Eine kostenlose Schnupperstunde findet statt am Dienstag, 23. März (gleiche Zeit). Mitbringen: bequeme Kleidung und rutschfeste Gymnastikschläppli.

Weitere Informationen und Anmeldung im Sekretariat der Musikschule, Telefon 061 641 37 41.

NATUR Jahresbericht der Riehener Gruppe von Pro Natura**Moostal, Naturmärkt, andere Aktivitäten**

rz. Unter dem Titel «Einmal mehr das Moostal» erscheint demnächst der Jahresbericht von Pro Natura Riehen, den wir hier in Auszügen publizieren.

Zum Moostal

Das Thema Moostal wäre die Riehener Naturschutzgruppe von Pro Natura Basel am liebsten endlich einmal los. (...) Im Frühjahr hat uns das Thema wieder eingeholt. Grundeigentümer erhoben Beschwerde gegen den Auszonungsbeschluss, den die Gemeinde aufgrund der Volksabstimmung von November 2004 erlassen hatte. Das Basler Appellationsgericht gab ihnen Recht und die Gemeinde Riehen rekurriert nicht gegen diesen Entscheid. Nun ist die Zukunft des Mittelfeldes im Moostal wieder offen und damit das Ergebnis der genannten Volksabstimmung erheblich in Frage gestellt. Wir haben uns konsequenterweise sofort an der vom Moostal-Komitee lancierten «Neuen Moostal-Initiative» aktiv beteiligt. (...) Ende Juni ist mit der Sammlung der Unterschriften begonnen worden.

Naturmärkt und anderes

Am 9. Mai 2009 hat sich die Naturschutzgruppe an einem Stand am Riehener «Naturmärkt» beteiligt. Das Interesse der Besucher war gross, nicht zuletzt auch am Natur-Wettbewerb

zum Thema «Schmetterlinge». Mehrmals haben wir uns mit Fragen des Amphibienschutzes, so etwa im oberen Teil des Hörnli-Friedhofes befasst. Wir haben die kantonalen Behörden via Geschäftsstelle von Pro Natura Basel auf die Verlandung des vor rund bald zwanzig Jahren eingerichteten Weiher in den Habermatten (neben den Schrebergärten) hingewiesen. Hingewiesen haben wir auch auf die nach wie vor erheblichen Probleme mit freilaufenden Hunden im Gebiet der Langen Erlen. Dieses Gebiet ist nicht zuletzt für Hundehalter aus dem Baseltal attraktiv, da hier Hunde freilaufen gelassen werden dürfen, was das wesentlich restriktivere basellandschaftliche Jagdgesetz nicht zulässt.

Das Sonderheft für Riehen

Der Vorstand von Pro Natura Basel hat Hilfsmittel für unsere Naturschutzaktivitäten produziert. Uns stehen nun ein Werbeflyer über unsere Arbeit und unsere Gruppe sowie auch das Sonderheft «Natur in Riehen – Eine Erlebnisreise» zur Verfügung. Damit können wir die Öffentlichkeitsarbeit verstärken und vielleicht auch neue Mitglieder gewinnen.

*Kontakt und mehr Infos:
Telefon 061 311 03 82, Postfach,
4020 Basel, sektion-bs@pronatura.ch.*



Das Mooswäldli ist Teil des unteren Moostals und ein 2800 Quadratmeter grosses Reservat von Pro Natura Basel. Foto: RZ Archiv

LESERBRIEFE**SVP verliert in Riehen**

Glücklicherweise ist die Riehener Stimmbevölkerung dem umtriebigen Wahlkampfstil der SVP und Konsorten nicht gefolgt; klare Abfuhr sowohl an den politisch unerfahrenen (SVP-nahen) Präsidentschaftskandidaten Wilde wie auch an den kurzfristig eingewechselten Gemeinderatskandidaten Rutschmann. SVP-Personen wird ganz offensichtlich die Übernahme von Exekutiv-Verantwortung nicht zugetraut; und dies zu Recht. Die inhaltslose und teils unter der Gürtellinie positionierte Propaganda mit lauter Beschuldigungen, leeren Versprechungen und billigen Nebenschauplätzen wurde von der Bevölkerung durchschaut. Die beiden SVP- (bzw. SVP-nahen) Kandidaten haben den Einzug in den Gemeinderat und das Präsidium verfehlt. Und dies mit Sicherheit zum Wohl von ganz Riehen. Ich hoffe, dass das aus der Not entstandene Wahlbündnis zwischen CVP, FDP, LDP einerseits und der SVP andererseits ein einmaliger «Ausrutscher» war; und dass sich die liberalbürgerlichen Kräfte zukünftig wieder klar abgrenzen werden von der SVP. So wie sie das auch in der Vergangenheit gemacht haben.

Benedikt Pachlatko, Riehen

Nicht zwingend

Die Abwahl eines SP Gemeinderats-Anwärters ist nicht für Riehen sicher richtig und wichtig und hoffentlich wegweisend für zukünftige Wahlen in Basel-Stadt. Ob nun aber die CVP davon profitiert, das heisst die Gewinnerin ist, sei dahingestellt. Nach meiner Ansicht war dies aber nicht unbedingt zwingend.

Hansruedi Herr, Riehen

Ärger an Gartengasse

Als Anwohner der Gartengasse ärgern wir uns Tag für Tag darüber, wie die Verkehrsregeln missachtet respektive ignoriert werden. Trotz Durchfahr-

verbot herrscht reger Verkehr in beide Richtungen, es wird nach Belieben parkiert und die Mitarbeiter/-innen unseres Polizeipostens sind nur äusserst selten zu sehen. Es könnte durchaus der Verdacht entstehen, dass (nicht nur) Auswärtige als potenzielle Besucher des Museums vor Busen verschont bleiben, um das Image Riehens als Kunstzentrum nicht zu beschädigen. Aber auch «Einheimische» parkieren für Stunden, legen zum Beispiel ein Schild «Bauleitung» hinter die Windschutzscheibe und haben noch nie Ärger bekommen.

Zunächst dachte ich, das sei vielleicht unter anderem wetterabhängig. Weit gefehlt, wie das beiliegende Bild von einem Sonntag zeigt. Der Wagen stand über eine Stunde dort.

Auch, dass die Marktfahrer am Freitag jeweils hier parkieren, ist der Einhaltung der Regeln nicht förderlich. Es wäre besser, ihnen Parkplätze am Wettsteinplatz zu reservieren, anstatt sie ausgerechnet hier mit einer speziellen Bewilligung stehen zu lassen, wo sie unter anderem Ein- und Ausfahrten blockieren. Das kann doch wirklich nicht so schwer sein. Oder doch?

Christiane Centrella, Riehen



Verkehrsräger an der Gartengasse.

BEWEGUNG «Schritt auf Tritt – Rheinaufwärts bis Bregenz»**Täglich 10'000 Schritte tun**

Vom 19. April bis 30. Mai läuft die Aktion «Schritt auf Tritt – Rheinaufwärts nach Bregenz». Ziel ist es, in dieser Zeit täglich mindestens 10'000 Schritte zu tun oder sich auf andere Weise entsprechend zu bewegen. Die gesamte Riehener Bevölkerung kann sich am Projekt beteiligen. Anmeldeschluss ist der 25. März.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Ein grosser Teil unserer Bevölkerung bewegt sich zu wenig. Man arbeitet oft im Büro, sitzt viel, fährt mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit und hat zumindest das Gefühl, wenig Zeit für sich selbst zu haben. Bewegung ist aber wichtig – für das körperliche Wohlbefinden und nicht zuletzt für die Figur. Nicht umsonst werden auch in der Schweiz die Leute immer dicker. Das geht aus den Ergebnissen der Gesundheitsbefragungen des Bundesamtes für Statistik aus den Jahren 1992/93, 1997, 2002 und 2007 hervor. Unausgewogene Ernährung und zu wenig Bewegung werden für den Trend verantwortlich gemacht.

Bewegung im Alltag

«Um mit Bewegung einen positiven Effekt auf die Gesundheit zu erzielen, muss nicht zwingend Sport getrieben werden», schreibt das Bundesamt für Gesundheit in einem Dossier. Wichtig sei, dass sich möglichst viele Menschen in ihrem ganz normalen Alltag mehr bewegen würden, betont Christian Lupp, der Fachbeauftragte für Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen. Wichtig sei dabei auch, dass man möglichst jene anspreche, die sich sonst gar nicht oder nur sehr wenig körperlich betätigen würden. Deshalb hat die Gemeinde Riehen 2006 das Projekt «Riehen läuft um die Welt» lanciert und 2008 in grossem Stil an



Die Teilnahme an der Aktion und der Schrittzähler sind kostenlos. Foto: zVg

der Aktion «Wien mir kömme» des Sportamtes Basel-Stadt teilgenommen.

«Wien mir kömme» war sehr erfolgreich: rund 2500 Personen beteiligten sich daran. Es nahmen unüblich viele Inaktive und Übergewichtige teil, die sich im Rahmen des Projektes dann auch massgeblich mehr bewegten, und über neun Zehntel der Teilnehmenden gaben an, durch das Projekt für ihre täglichen Schrittgewohnheiten sensibilisiert worden zu sein. Die Teilnehmenden wurden mit Schrittzählern ausgerüstet und konnten ihre täglichen Schritte im Internet eingeben. Mit Umrechnungstabellen konnte man auch andere Aktivitäten – Velofahren, Gartenarbeit und anderes – in Schritte umrechnen und anrechnen lassen.

«Rheinaufwärts nach Bregenz»

In der Zeit vom 19. April bis 30. Mai ist nun Bregenz das neue Ziel. Auch diesmal erhalten alle Teilnehmenden einen Schrittzähler – ein gegenüber dem letzten Mal verbessertes Modell –

und können die von ihnen zurückgelegten Strecken im Internet eintragen. Verbessert ist auch die Visualisierung im Internet. Dort wird man sehen können, wo sich die Teilnehmenden auf ihrem virtuellen Weg gerade befinden, und zwar anhand der offiziellen Wanderkarten von «Swisstopo», die vom Institut für Vermessung und Geoinformatik der Fachhochschule Nordwestschweiz dafür implementiert werden. Weitere Partner des Sportamtes Basel-Stadt, das auch diesmal die Federführung hat, sind das Institut für Sport und Sportwissenschaften der Universität Basel und die Gesundheitsförderung Basel-Stadt.

Die Teilnahme inklusive Abgabe des Schrittzählers ist kostenlos. Anmelden kann man sich bis am 25. März im Internet (www.schrittauftritt.ch), und zwar als Einzelperson oder als Team mit bis zu fünf Personen. Während in Basel nur Beschäftigte bestimmter Betriebe teilnehmen können, ist die Teilnahme in Riehen auch diesmal für die ganze Bevölkerung offen. «In dieser Beziehung sind wir nach wie vor Pioniere», freut sich Christian Lupp.

RIEHEN Vorschau auf die neue Gemeindekunde (letzter Teil)**Wasser als Energieträger**

Bevor sich Erdöl, Gas und Kohle als wichtigste Energieträger für die Industrie durchsetzten, war die Wasserkraft von grosser Bedeutung. Um die Wasserkraft der Wiese zu nutzen, wurden mehrere ihrer Nebenarme bereits im Mittelalter in Gewerbekanäle oder Teiche gefasst. Die Bezeichnung Teich entspricht dem Mundartausdruck «Dych» und steht für ein künst-

lich angelegtes Gewässer. Bis Ende des 19. Jahrhunderts speiste die Wasserkraft des 1251 erstmals erwähnten Riehener Teichs zahlreiche Mühlen in Kleinbasel. Besonders in Trockenzeiten kam es zu Nutzungskonflikten. Denn auch die Bauern waren interessiert am kostbaren Nass, mit dem sie ihre Felder wässerten – eine seit dem frühen 12. Jahrhundert belegte Me-

thode zur Düngung mit feinem mineralhaltigem Sand und organischen Schwebstoffen.

Während der Riehener Mühleleichen steter Zankapfel zwischen Riehen und Stetten war, trübten Streitigkeiten rund um den Weiler Mühleleichen das Verhältnis zwischen Riehen und Weil. Die Interessen der Mühlebetreiber in Kleinbasel machten die Situation zusätzlich kompliziert. Ein Vertrag, der 1756 zwischen der Stadt Basel und dem Markgrafen von Baden-Durlach geschlossen wurde, regelte die Nutzungsrechte an der Wiese und ihren Gewerbekanälen bis ins Detail. Im Zentrum standen die Interessen des Kleinbasler Gewerbes. Bei Niedrigwasser durften die Bauern der Wiese-Ebene kaum mehr wässern. Die Stellfallen mussten mit Schössern versehen werden, die Einhaltung der Wässerungsordnung wurde von eigens dazu ernannten Beamten kontrolliert.

Sibylle Meyrat

Einladung zur Buchvernissage am Dienstag

Am Dienstag, 16. März, erscheint die neue Gemeindekunde Riehens unter dem Titel «Riehen – ein Porträt». Die Buchvernissage findet um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Natürlich mit Apéro. Auf 400 Seiten wird Riehen porträtiert, mit 237 Fotos, Abbildungen, Karten und Grafiken. Der Kaufpreis beträgt 48 Franken. ISBN 978-3-7965-2672-5.



Die Teiche mit Stellfallen erinnern an die einst grosse Bedeutung des Wiesewassers als Energieträger. Foto: Christoph Junck

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle Riehen

Schnewly-Weissenbach, Albin, geb. 1920, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Lützelmann-Bauer, Fritz, geb. 1915, von Basel, in Riehen, Albert Oeristrasse 7.
Spring-Harr, Marie, geb. 1928, von und in Riehen, Oberdorfstrasse 15.
Von Koeding, Sigi, geb. 1968, von La Chaux-de-Fonds NE, in Riehen, Käpeligasse 1.

Grundbuch Riehen

Pfaffenlohweg 23, S D P 134, 522,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Jost Göbl und Monika Göbl, beide in Riehen. Eigentum nun: Monika Göbl.
Chrischonaweg 125, S E P 1245, 750 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Gertraud Büch und Petra Börner, beide in Riehen, Alexander Otto Büch, in Basel. Eigentum nun: Gertraud Büch.

Römerfeldstrasse 5, S D P 1438, 906,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Urs Rolf Plüss und Franziska Beatrice Frösch, beide in Basel, und Andres Beat Plüss, in Riehen. Eigentum nun: Ronny Bachmann und Rahel Kaiser Bachmann, beide in Liestal.
Wenkenstrasse 78A, S E P 1416, 309 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Paul Kleindienst, in Riehen. Eigentum nun: Christine Elizabeth Gee und Thomas Glenn Oertner, beide in Basel.

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 6000 Leser in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen. www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Hör-Rätsel?
Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG
 Das Kompetensteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service
 Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
 Uhren und Bijouterie
 Ochsenstrasse 13, Basel, Tel. 061 681 33 20
 Offizielle Vertretung Funkuhren, Certina, Mido, ORIS
 Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren

Pestalozzi Apotheke
 HOMÖOPATHIE
 Apotheke für Naturheilmittel
Burkhard Sieper
 Ganzheitsapotheker
 Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
 Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch
 Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

UMZÜGE MÖBELLAGER
FLEIG AG 061 272 11 11
 Basel www.fleigumzuege.ch
FLEIG

KREUZWORTRÄTSEL NR. 10

Götterbote d. alten Griechen	Bärenart	Kante eines Berg-rückens	Riehener Filmema-cher (Andi)	Haupt-reisezeit	Verbindung v. Wörtern n. ähnli-chem Klang	Einheit d. Masse (Kurzwort)	lang-schwänzi-ger Pa-pagel	Frucht, ideal f. Gelee	jemand, der gern u. viel isst
5				Stahl-einlage in Beton	2			3	
kurz f. im Auftrag		gewickel-tes Ge-wand d. Inderin	bestimm-ter Artikel			Turm einer Moschee	Abk. f. Ange-wandte Informatik		Hof des (alt-)rö-mischen Hauses
			14	dieser Ammann holte Gold			starkes Seil auf Schiffen		
Binnen-meer i. Europa	postal. Ab-kürzung v. Arkansas		Auto-kennz. v. Mollis	liebevol-l f. Gross-mutter		alter Begriff f. Biene	starr-köpfig	10	
abge-kürzter April		dauerndes Flunkern		jem., der Computer benutzt	afr. Fluss		Höhenzug in Nieder-sachsen		
Frau, Abk.	4	Hütte der Eskimos		sie machte Abschluss v. "Kunst i. Riehen"		Staat i. West-afrika	kurz f. Auswär-tiges Amt		
		Städtchen a. Genfer-see	Doppel-vokal	..st = Party	Streit-kräfte		Stadt im Süden Spaniens		
der grosse Galerist ist von uns gegangen	Söhne d. Schwagers		1		Kürzel für Erneuer-bare Energie	antike Kultstätte in Grie-chenland	15	Internet-adresse d. Sudan	
11				Berg-massiv in Schwyzer Voralpen	kurz f. Yard	13	US-Münze, Zehntel eines Dollars		im Wasser lebende Marderart
Zeitungs-anzeige	Figur a.d. Fasnacht	B..t = kleines Wasser-fahrzeug	engl.: sich kümmern	Helden-gedicht				ital. TV-Sender	12
					Kürzel f. Intensiv-station	herausra-gender Sportler	Empfin-dungswort für "still!"	6	ritenuto, Abk.
Stelle	der Bulle soll i. Zolli f. Nachwuchs sorgen				Strassen-belag				
		mit sexuell verwandt						7	franz.: Insel
Ersatz-an-spruch					9	verbrei-teter engl. Fluch			Aufsichts-rat, Abk.

V ZUG
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
 Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr usw.
 Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
 Sa, 9-12 Uhr
U. Baumann AG
 4104 Oberwil
 Mühlemattstrasse 25
 Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
 NEU- UND UMBAUTEN
 Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00

Liebe Rätselfreunde
 rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 12 vom 26. März, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter
 aller vier März-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
 Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

LUTZ
 Die Buchhandlung
 Lörrachs
 »Haus der Bücher«
 Tumringer Str. 179
 Kommen Sie zum Bücherbammel!
 Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
 Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Papeterie Wetzel
 Papeterie Wetzel
 Inh. J. & I. Blattner
 Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
 Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique Copy Shop
 Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluwin.ch www.papwetzel.ch

ENGLISCH CAMP / CAMP FRANÇAIS / DEUTSCH CAMP
Sprachferien für 7- bis 17-Jährige in der Schweiz!
 In Balmberg, Chexbres, Seengen, Sursee oder Wildhaus.
 • In jeden Sommer- und Herbstferien Fun & Action Camps
 • NEU: Golf, Reiten, Segeln, Bogenschiessen, Tennis- und Klettercamps
 • Erlebnisaufenthalte komplett in Englisch, Französisch oder Deutsch
 • Unterricht, Sport, kreative Workshops und Abendprogramm
 • Qualifizierte muttersprachliche Betreuer
 Weiter Informationen unter www.berlitz.ch
Berlitz
 kids & teens
 Neuer Katalog 2010 kostenlos bei: Ellen Witzke, Tel. 043 388 38 12 • E-Mail: ellen.witzke@berlitz.ch

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
 Zahle bar für
 Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

www.riehener-zeitung.ch

SPORT IN KÜRZE

Leichtathletik-Resultate

Vereinswettbewerb des TV Riehen, 6. März 2010, Lange Erlen, Kategoriensieger

Frauen (1300 m): 1. Simone Werner 4:50.3. – Seniorinnen (1300 m): 1. Andrea Schriber 6:33.3. – Weibliche Jugend (1300 m): 1. Maura Bierl 4:59.1. – Schülerinnen A (1300 m): Celine Hürlimann 5:26.2. – Schülerinnen B: 1. Nicole Thürkauf 5:43.1. – Schülerinnen C (1300 m): 1. Lea Ritschard 5:42.4. – Schülerinnen D/KITU (650 m): 1. Sarah Ritschard 3:09.0. – Joggerinnen (4380 m): 1. Rahel Brodmann 18:53.3. – Männer (4380 m): 1. Dominik Hadorn 16:02.2. – Senioren (3285 m): Mario Arnold 12:48.5. – Männliche Jugend (1300 m): 1. Irian Nathan 4:30.7. – Schüler A (1300 m): 1. Vik Kähli 5:06.5. – Schüler B (1300 m): 1. Birk Kähli 4:54.2. – Schüler C (1300 m): 1. Lionel Jerome Bauer 5:28.5. – Schüler D/KITU (650 m): 1. Gideon Pfeiderer 3:00.2. – Jogger (4380 m): 1. Daniel Hettich 19:50.8.

Volleyball-Resultate

Juniorinnen U21, Gruppe A: KTV Riehen I – Gym Liestal III	3:0
Frauen, 2. Liga: TV Itingen – TV Bettingen	3:1
KTV Riehen II – VB Therwil II	3:2
Frauen, 3. Liga, Gruppe B: VBTV Riehen – Volley Glaibasel	3:0
Juniorinnen U21, 1. Liga: VB Therwil – TV Bettingen	3:0
Juniorinnen U18, Gruppe A: SC Gym Leonhard – KTV Riehen I	3:0
Juniorinnen U16, Gruppe A: SC Gym Leonhard – KTV Riehen I	3:0
Männer, 2. Liga: KTV Riehen – SC Uni Basel I	3:1
Männer, 3. Liga: TV Itingen – TV Bettingen	2:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional:
Fr, 12. März, 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – SC Uni Basel I
Sa, 13. März, 15.30 Uhr, 99er-Halle Therwil
VB Therwil III – KTV Riehen II

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
Sa, 13. März, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen III – VB Therwil V

Seniorinnen:
Fr, 12. März, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – VBC Allschwil III

Männer, 3. Liga:
Mo, 15. März, 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Allschwil I

Basketball-Resultate

Juniorinnen U17 Regional:
CVJM Riehen – BC Arlesheim **ff 20:0**
Männer, 4. Liga Regional:
BC Arlesheim III – CVJM Riehen II **56:44**

Basketball-Vorschau

Frauen, 3. Liga Regional:
Do, 18. März, 18.30 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen II – BC Arlesheim

Männer, 2. Liga Regional:
Sa, 13. März, 16 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – Liestal Basket 44 I

Handball-Resultate

Juniorinnen U17, Meister:
Kleinbasel/Riehen/St. Josef – Birseck **6:41**
Juniorinnen U15, Promotion, Gruppe A:
Riehen/Kleinbasel – TV Magden **23:27**

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 7:
UHC Basel United III – UHC Riehen II **3:3**
UHC Seon – UHC Riehen II **5:4**
Juniorinnen A Regional, Gruppe 4:
Reinacher SV – UHC Riehen **5:23**
UH Gempen Devils – UHC Riehen **4:11**
Juniorinnen B Regional, Gruppe 5:
Reinacher SV – UHC Riehen **4:26**
UHC Riehen – UH Kaiseraugst **14:6**
Juniorinnen C Regional, Gruppe 10:
UHC Riehen – UHC Trimbach **4:12**
Muttenez-Pratteln II – UHC Riehen **17:6**
Juniorinnen D Regional, Gruppe 8:
TV Oberwil – UHC Riehen **13:4**
Frenkendorf/Füllinsdorf – UHC Riehen **12:2**
Juniorinnen B Regional, Gruppe 2:
Wild Cats Härkingen – UHC Riehen **4:4**
Frenkendorf/Füllinsdorf – UHC Riehen **9:6**
Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:
UHC Bern Ost – UHC Riehen **5:0**

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserterate@riehener-zeitung.ch

VOLLEYBALL Play-Off-Halbfinal-Rückspiel Frauen 1. Liga

Eine gute Leistung zum Abschluss



Im Play-Off-Halbfinal-Rückspiel verlor der KTV Riehen gegen Voléro Zürich zwar erneut, zeigte bei der 2:3-Heimniederlage aber eine gute Leistung. Damit ist die Saison für die Rieherinnen beendet.

kh. Im Play-Off-Halbfinal-Rückspiel gegen Voléro Zürich II legten die Rieherinnen einen furiosen Start hin und waren zunächst die klar überlegene Mannschaft. Mit starken Aufschlägen, einem gut stehenden Block sowie guter Annahme und Verteidigung konnten sie sich im Angriff souverän durchsetzen. Der erste Satz war daher eine klare Sache. Nur bei der Satzballverwertung taten sich die Rieherinnen schwer und brauchten sechs Anläufe. Der zweite Durchgang verlief zu Beginn etwas ausgeglichener, aber am Ende konnten sich die Gastgeberinnen wieder durchsetzen und den entscheidenden Vorsprung erzielen.

Nach diesen zwei hervorragenden Sätzen war beim KTV plötzlich die Luft draussen. Die Gäste aus Zürich hatten es geschafft, sich auf die Rieherinnen einzustellen. Sie nutzten die Lücken im KTV-Block, wohingegen die Rieherinnen im Angriff so gut wie gar nicht mehr am gut positionierten Zürcher Block vorbeikamen. Der KTV hatte nun grosse Mühe, aus eigener Kraft Punkte zu erzielen. Hinzu

kamen auch noch viele Eigenfehler. Mitte des dritten Satzes lagen die Rieherinnen mit bis zu sechs Punkten zurück, kamen dann nochmals bis auf zwei Punkte heran, aber durch Eigenfehler verspielten sie jegliche Chance auf einen Ausgleich.

Im vierten Satz war die Angelegenheit dann noch deutlicher. Die Rieherinnen fanden kein Mittel gegen die sehr gut blockenden und verteidigenden Zürcherinnen. Auch im Tiebreak behielten diese konsequent ihre Linie bei und konnten sich am Ende den Sieg sichern.

Auch wenn es sehr schade war, so zu verlieren, freuten sich die Zuschauer über die zwei guten Sätze, die der

KTV gezeigt hatte. Nach der Hinspielniederlage ist der KTV Riehen damit aus den Erstliga-Play-Offs ausgeschieden. Damit ist die Saison für die Rieherinnen beendet. Voléro Zürich II spielt nun in den Play-Off-Finals um den Aufstieg in die Nationalliga B.

KTV Riehen I – Voléro Zürich II 2:3 (25:17/25:21/19:25/15:25/7:15)

Frauen, 1. Liga. – Playoff-Halbfinals (best of three), 2. Spiel.

KTV Riehen: Joelle Jenni, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Arta Shilova, Sarah Schnell, Melinda Sujá, Stéphanie Tschopp, Simone Keller, Kathrin Herzog. – Zürich gewinnt die Serie mit 2:0 Siegen, Riehen scheidet aus.



Die KTV-Volleyballerinnen gegen Zürich im Angriff.

Fotos: Philippe Jaquet

FUSSBALL Der FC Amicitia vor dem Rückrundenstart in der 2. Liga

«Wenn wir aufsteigen können, tun wir das»

Amicitias Sportchef schliesst einen Aufstieg des Fanionsteams in die 2. Liga Interregional nicht aus. Gruppenfavorit ist für ihn der FC Allschwil. Am Sonntag tritt das Team in Laufen zum ersten Spiel der Rückrunde an.

rs. Am kommenden Sonntag um 13 Uhr beginnt für die erste Mannschaft des FC Amicitia in Laufen die Rückrunde in der 2. Liga Regional. Nach der Vorrunde liegt das Team von Trainer Marco Chiarelli auf dem dritten Tabellenplatz, zwei Punkte hinter Leader Oberdorf und einen Punkt hinter dem FC Allschwil. Punktgleich auf Platz vier folgt der SC Binningen.

Diese vier Teams werden die beiden Aufstiegsplätze unter sich ausmachen, ist Amicitia-Sportchef Jörg Rickli überzeugt: «Allschwil stellt das spielerisch stärkste Team der Liga und will unbedingt aufsteigen. Oberdorf, Binningen und wir sind etwa gleich stark.» Weil die 2. Liga Interregional und die 2. Liga Regional umstrukturiert werden, steigen diese Saison zwei

Teams auf statt wie bisher nur eines. Das Auftaktspiel gegen den FC Laufen II könnte für Amicitia schwieriger werden als es die Tabelle vermuten liesse. Laufen befindet sich als Tabellenelfter mitten im Abstiegskampf, wird aber wohl auf Verstärkung aus der ersten Mannschaft zählen können. Das Erstligateam des FC Laufen spielt bereits am Samstag und zu Beginn der Rückrunde werden gerne Spieler aus höheren Ligen in den Reserveteams eingesetzt.

Personell hat sich bei den Riehern in der Winterpause einiges getan. Valentino Fazio hat zum Erstligisten BSC Old Boys gewechselt und trainiert nun unter FCB-Legende Massimo Ceccaroni. «Fazio ist ein guter Fussballer. Dieser Abgang tut uns weh», sagt Rickli, allerdings hat das Amicitia-Kader auch einigen Zuwachs erhalten. «Alles in allem sind wir in etwa gleich stark wie vor der Winterpause», glaubt Rickli. Mit Mirkan Arkasel (von den Black Stars) und Arum Vellupilai sind zwei ehemalige Amicitia-Spieler zurückgekehrt. Björn Thoma ist vom Basler Drittligisten BCO gekommen, der Brasilianer Adriano Naschimento vom FC Schopfheim. Amicitia verfügt über ein brei-

tes Kader und Topscorer Dennis Uebersax ist fit.

Schade ist, dass mehrere junge Spieler derzeit verletzt sind. Andi Kohler, der ausserordentlich gut in Form war, hat sich an einem Turnier verletzt und fällt vorderhand aus. Nach Verletzungen wieder im Aufbautraining sind die beiden Youngsters Jonas Gysel und Nicola Gassmann. Nach Rückenproblemen wieder im Training ist auch der Routinier André Spycher.

Der FC Amicitia verfügt im Moment über einzelne sehr gute A-Junioren, die bereits alle in Kontakt mit der ersten Mannschaft stehen, in der Breite fehlt es aber an einigen weiteren überdurchschnittlichen Spielern. Es sei wichtig, mit den A-Junioren den Klassenerhalt in der Promotion zu schaffen, denn ab den B-Junioren kämen sehr gute junge Spieler nach, sagt Rickli. Das sei ein erstes Resultat der konsequenten Nachwuchsarbeit von Benni Pelkofer und Mäni Studer, lobt Rickli. Das Mannschaftsdenken sei einer einheitlichen Förderung der einzelnen Altersklassen gewichen. Das führe dazu, dass die Spieler technisch besser und vor allem auch nach derselben Philosophie ausgebildet würden.

Katrin Leumann auf gutem Weg

pd. Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch / sputnik belegte bei ihrem ersten Mountainbike-Saisonrennen, dem Maremmacup in Massa Marittima (Italien), den guten sechsten Rang. Sie konnte noch nicht mit der Spitze mithalten, ist aber mit dem Resultat zu diesem Zeitpunkt zufrieden. «Ich habe noch keine Intensitäten trainiert und so fehlt es mir an der Spritzigkeit und am Stehvermögen, aber mit der Grundlage bin ich sehr zufrieden», sagt die Rieherin. Der richtige Saisonbeginn finde ja auch erst Ende März mit dem «Racer-Bikes-Cup» in Buchs statt.

Réto Scarpatetti zweimal erfolgreich

rz. Am 20. Volksturnier in Gelterkinden vom vergangenen Wochenende konnte der Rieher Tischtennisspieler Réto Scarpatetti zwei weitere Turniererfolge feiern. Im Einzel setzte er sich im Final gegen den letztjährigen Sieger Pietro Pantaleo mit 11:8, 11:4 und 11:6 durch. In neun Partien gab er keinen einzigen Satz ab. Für Scarpatetti war es in Gelterkinden der zweite Einzel-Turniersieg innerhalb von drei Jahren.

Im Herren-Doppel triumphierte Scarpatetti zusammen mit dem Bubendorfener Werner Sigg zum dritten Mal in Serie. Im Final verlor das Duo gegen das junge Doppel Meier/Bitterlin mit 13:15, gewann dann aber die folgenden Sätze mit 11:4, 11:8 und 11:6.

Rieherinnen erfolgreich

oe. Bereits zum elften Mal fand im Engadin der Frauenlauf über eine Strecke von 18 Kilometern statt. Mit über 800 Teilnehmerinnen gehört dieser Lauf zu den Grossen in der Schweiz.

Der Start in Samedan wurde bei –10 Grad Celsius neu in drei Blöcken ausgeführt.

Das Ziel befand sich wie am Engadiner Skimarathon in S-chanf. Auch dieses Jahr nahmen wieder Rieherinnen an diesem Lauf teil. Beste Rieherin wurde einmal mehr Christina Ochsner Oehen, die den Lauf in 55:39 deutlich unter einer Stunde zurücklegte und den hervorragenden 99. Gesamttrang belegte. Im Weiteren folgten Rosmarie Cortesi und Vreni Rotach Merki, die noch zwei Wochen zuvor das Nasenbein gebrochen hatte und dennoch im klassischen Stil die Strecke meisterte. Vreni Rotach nahm bereits zum elften Mal teil und konnte alle Läufe erfolgreich absolvieren. Die Zeiten lagen alle über den Zeiten vom letzten Jahr, da ganz kalte Temperaturen einen schnellen Schnee verhinderten.

Gesamtsiegerin wurde Nationalkaderläuferin Seraina Mischol von Davos in einer Zeit von 43:13 ganz knapp vor Natascia Leonardi Cortesi.

Skilanglauf, Engadiner Frauenlauf, Resultate des SSC Riehen

Gesamtrangliste: 99. (Kategorie 27.) Christina Ochsner Oehen 55:39, 115. (41.) Manuela Ryf 56:27, 377. (8.) Rosmarie Cortesi 1:10.19, 656. (31.) Vreni Rotach Merki 1:28.58.



Vreni Rotach (links) und Christina Ochsner.

Foto: zVg

BASKETBALL CVJM Riehen I – BC Olten-Zofingen 61:53 n.V.**Ein hart erkämpfter Heimsieg**

ms. Die Nationalliga-B-Basketballerinnen des CVJM Riehen traten zum Heimspiel gegen Olten-Zofingen mit voll besetztem Kader an. Die zwölf Spielerinnen und Coach Raphael Schoene wollten zwei Punkte. «Wer die Bretter dominiert, gewinnt das Spiel», hiess die Devise vor Spielbeginn. Damit war nicht nur eine hohe Trefferquote gemeint, sondern auch welches Team mehr Rebounds (Ballgewinn nach einem erfolglosen Korbwurf) auf seinem Konto verbucht.

Beide Teams begannen mit einem hohen Tempo und versuchten, von Anfang an das Spielgeschehen zu bestimmen. Das 13:17-Viertelresultat zeigt, dass dies noch keinem Team gelungen war. Es zeichnete sich ein spannendes Spiel ab.

Riehen zeigte ein gutes zweites Viertel. Eine aggressive, aufsässige Verteidigung, hart erkämpfte Bälle, gutes Teamplay und erfolgreiche Würfe sowohl aus der Distanz als auch unter dem Korb liessen die Rieherinnen mit fünf Punkten Vorsprung in die Halbzeitpause gehen.

Nach der Halbzeitpause konnten die Gäste gleich einen erfolgreichen

Dreipunktwurf feiern. Die Teams lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Beide Teams kamen zu einfachen Korberfolgen. Weil beide Teams in der Verteidigung viele Lücken liessen. Zudem wurden viele Fouls gepfiffen, was sich in der Foulstatistik beider Teams niederschlug. Beide Teams hatten bald vier Mannschaftsfouls, was bedeutet, dass es bei jedem weiteren Foul zwei Freiwürfe gab. Der Gast forderte diese Fouls heraus. Mit einem schnellen Passspiel und gezielten Durchbrüchen zum Korb konnten die Oltenerinnen so immer wieder Punkte an der Freiwurflinie für sich verbuchen. Auf der anderen Seite gelang dem Heimteam diese Spieltaktik zu wenig. Die Rieherinnen suchten den Erfolg in vielen Einzelaktionen und Würfen aus der Halbdistanz. Nach drei Viertel führten die Gäste knapp mit 39:41.

Im vierten Abschnitt punkteten Rebecca Roeseler und Pascale Walther für Riehen, das mit den Gästen gleichzog. So kam es beim Stand von 49:49 zu einer Verlängerung.

Auf Rieherer Seite musste Aliz Till nach fünf persönlichen Fouls vom

Feld. Die Gäste mussten gleich auf zwei ausgefoulte Spielerinnen verzichten. Beiden Teams kämpften. Nach dem 53:53 konnte sich der CVJM Riehen absetzen, nicht zuletzt dank den «Big Points» von Captain Jasmine Schoene, die in dieser Phase zwei ihrer insgesamt vier erfolgreichen Dreipunktwürfe setzen konnte. Riehen gewann das Spiel mit 63:53 und gab in der Tabelle die rote Laterne wieder ab. Das nächste Heimspiel findet am 28. März um 16 Uhr gegen den BC Alstom Baden statt.

CVJM Riehen I – BC Olten-Zofingen 61:53 n.V. (31:26/49:49)

CVJM Riehen I: Kaisa Santanen (9), Lonneke Trynes (2), Laetitia Block (2), Jasmine Schoene (16), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald; Marion Schneider, Sarah Wirz (4), Franziska Lütolf (3), Aliz Till (3); Rebecca Roeseler (8), Pascale Walther (12). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Martina Stolz (verletzt).

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: 1. BC Alstom Baden 7/12 (525:436), 2. Wallaby Basket 7/10 (494:435), 3. BC Olten-Zofingen 7/8 (463:456), 4. CVJM Frauenfeld 8/8 (515:471), 5. CVJM Riehen I 8/4 (472:585), 6. Greifensee Basket 7/2 (440:526).

UNIHOCCY Grossfeldmeisterschaft 3. Liga der Männer**Auch zum Abschluss nur zwei Punkte**

rn. In einem kampfbetonten Spiel wollten die Rieherer das Team Aarau von Anfang an unter Druck setzen, was ihnen zum Teil auch gelang. Trotzdem erzielten die Aargauer das 1:0. Riehen kam dank Massimo Soffredini zum verdienten und viel umjubelten Ausgleich. Sekunden vor der Pause traf Aarau zum 2:1.

In der zweiten Halbzeit konnte sich Riehen meistens in der gegnerischen Platzhälfte festsetzen, Aarau konterte. So kam es, dass das Heimteam das vermeintliche 3:1 erzielte. Doch die teils überforderten Schiedsrichter sahen den Ball am Pfosten statt im Gehäuse. So blieb es bei der Eintoreführung. Marc Osswald konnte dann kurz vor Schluss auf Pass von Samuel Diethelm den verdienten Ausgleich erzielen. Der UHC Riehen kam mit einer mässigen Leistung nicht über ein Unentschieden hinaus. In der Vorrunde wurde Aarau noch 4:0 geschlagen.

Im letzten Spiel der Meisterschaft wollten die Rieherer gegen Frenken-

dorf/Füllinsdorf mit Spass einen Sieg einfahren und die verkorkte Saison versöhnlich beenden. Es gelang nicht. Riehen machte den ersten Fehler, was die Baselbieter zum 0:1 nutzen konnten. Das Spiel plätscherte dahin und kurz vor der Pause konnte Christoph Niederberger aus einem Gestocher heraus das 1:1 erzielen.

Nach der Pause gelang den Baselbietern die erneute Führung. Kurze Zeit später konnte Christoffer Egli dank einem unverhofften Zuspiel eines Gegenspielers zum 2:2 ausgleichen. Dann ging Riehen durch Philipp Wingeier erstmals in Führung. Riehen suchte nun die Entscheidung. Doch statt des 4:2 fiel das 3:3. Nun war das Spiel wieder offen Die grösste Chance hatte der Rieherer Massimo Soffredini. Er wurde von Niederberger sechs Sekunden vor Schluss mit einem herrlichen Steilpass lanciert. Doch Soffredini vergab völlig allein vor dem gegnerischen Torwart fast schon kläglich. So blieb es beim gerechten 3:3-Unent-

schieden. Damit beendet der UHC Riehen die Meisterschaft auf dem sechsten Rang, was für die in den letzten Jahren erfolgsverwöhnten Rieherer eindeutig zu wenig ist.

Team Aarau – UHC Riehen 2:2 (2:1) UHC Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf 3:3 (1:1)

UHC Riehen: Daniel Bertrand/Lukas Strickler (Tor); Andreas Schwarz, Remo Notter, Philipp Wingeier (1 Tor/0 Assist/0 Strafminuten), Christoph Niederberger (1/1/2), Christoffer Egli (1/-/-), Florian Mathys (-/1/-), Samuel Diethelm (-/1/-), Massimo Soffredini (1/-/-), Daniel Kohler, Matthias Keller, Marc Osswald (1/-/-), Mark Braun (-/1/-), Beat Hänger.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5, Schlussabelle: 1. UHC Zofingen I 16/27 (66:26), 2. Sharks Münchenstein 16/25 (62:29), 3. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 16/19 (53:33), 4. UHC Basel United 16/18 (54:49), 5. UHC Fricktal Stein 16/17 (47:40), 6. UHC Riehen 16/16 (55:42), 7. Team Aarau 16/13 (41:52), 8. Unihockey Kaiseraugst 16/5 (41:100), 9. Muttentz-Pratteln 16/4 (28:76).

UNIHOCCY Meisterschaft der Junioren E**Drei Debuts und eine Enttäuschung**

kmo. Am Samstag, 6. März, standen für die E-Junioren des UHC Riehen die Meisterschaftsspiele Nummer 13 bis 15 auf dem Programm. Sie trafen dabei auf die beiden Gruppenbesten UHC Grünenmatt I und SV Wiler Ersigen II und danach auf Unihockey Derendingen, einen ihnen bisher unbekanntes Gegner, der bis dahin vier Siege weniger auf dem Konto hatte als die Rieherer. Mit Dave Holder, Davide Sciré und Benedict Holder feierten gleich drei Rieherer ihr durchaus gelungenes Unihockeydebüt.

Gegen Leader Grünenmatt wirkten die Rieherer zu Beginn nervös und unsicher und lagen nach wenigen Minuten mit zwei Toren zurück. Dann fanden sie besser ins Spiel und kamen auch zu Chancen. Glücklicherweise hatten die Rieherer einen schon sehr erfahrenen Spieler in ihren Reihen. Aeneas Suter, der schon die dritte Saison in der Meisterschaft mitspielt, konnte drei Treffer für sich verbuchen. Das vierte Rieherer Tor erzielte Meret Fricker. Leider kam Riehen aber nie mehr nahe an die Grünenmatt heran, sodass die erste Niederlage an diesem Samstag bald Tatsache war. Das Spielgeschehen war aber nicht so klar, wie es das Resultat von 4:9 vermuten lässt. Grünenmatt spielte gut, pflegte das Zusammenspiel und bewegte sich auch im Spiel ohne Ball sehr gut.

Nachdem man in der Pause vor dem nächsten Spiel die Freistossvarianten nochmals einstudiert und die

Verteidigungsarbeit besprochen hatte, erwischte Riehen gegen Wiler-Ersigen den besseren Start und konnte durch Aeneas Suter sogar in Führung gehen. Leider hielt diese nicht sehr lange, denn wie zuvor Grünenmatt spielte auch Wiler-Ersigen die Rieherer ein ums andere Mal aus. Da blieb nur noch das Staunen.

Negativer Höhepunkt war, als ein Wiler-Junior mit Absicht ein Revanchefoul beging. Leider empfand es der Schiedsrichter nur als normales Foul und es gab keine Konsequenz für dieses inakzeptable Verhalten. Schade, dass solche Dinge schon bei den Kleinsten vorkommen. Riehen konnte keine Akzente mehr setzen und verlor folgerichtig mit 1:9.

Derendingen hatte gegen Wiler-Ersigen mit 2:24 und gegen Grünenmatt mit 2:18 verloren und die Rieherer wollten nun natürlich unbedingt einen Sieg einfahren. Sie starteten gut und gingen durch Angel Rua in Führung. Auch danach kamen praktisch alle Spieler zu zahlreichen, teils hochkarätigen Chancen, jedoch sprang dabei zu wenig heraus. Man konnte zwar Tore erzielen, liess aber den Gegner immer wieder kontern und brachte sich so immer wieder selbst in Bedrängnis, denn Derendingen nutzte diese Fehler gnadenlos aus.

Der treue Fanclub – die Eltern der Junioren – trieb die Kinder immer nach vorne und so konnten zwei der drei Debütanten – Dave Holder und

Davide Sciré – ihr erstes Tor erzielen. Zwei Minuten vor Schluss lag man mit 6:4 in Führung. Doch dieser Vorsprung reichte leider nicht aus, denn Derendingen wollte seinen Zuschauern auch noch etwas bieten. Nach dem 6:5 kam in der letzten Minute noch sehr viel Pech dazu. Der Ball rollte unter dem Bein des jungen Rieherer Torhüters hindurch und prallte vom Fuss des Goalies ins Netz zum 6:6. Dann war Spielschluss. Die Enttäuschung war natürlich bei allen Beteiligten riesig, doch muss sich jeder und jede an der eigenen Nase nehmen. Wenn jeder von Anfang an etwas konzentrierter und überzeugter agiert hätte und den Gegner wegen der vorherigen Resultate nicht unterschätzt hätte, dann wäre durchaus ein klarer Sieg dringeliegen.

UHC Riehen – UHC Grünenmatt I 4:9 UHC Riehen – SV Wiler-Ersigen II 1:9 UHC Riehen – Unihockey Derendingen 6:6

UHC Riehen: Angel Rua Thierrin/Francesco Boner (Tor); Immanuel Bernercker, Meret Fricker (1/-/-), David Holder (-/1/1), Benedict Holder, Anna Horvath, Alex Priess (-/1/2), Angel Rua Thierrin (-/1/2), Simeon Schneider, Davide Sciré (-/1/1), Joséphine Strebel, Aeneas Suter (3/1/-), Svenja Weiss.

Junioren E Regional, Gruppe 5: 1. UHC Grünenmatt I 15/30, 2. SV Wiler-Ersigen II 15/24, 3. Unihockey Langenthal Aarwangen II 15/22, 4. UHC Riehen 15/15, 5. STV Murgenthal 15/10, 6. Team Aarau 15/8, 7. Unihockey Derendingen 15/7, 8. Black Creek Schwarzenbach 15/4.

**Niederlage nach Hallentausch**

Die Basketballer des CVJM Riehen (in Gelb) haben ihr Heimspiel gegen Spitzenreiter TV Grenzach zu Hause mit 57:65 verloren. Zuvor hatte es allerdings etwas Aufregung gegeben, war doch nach einer Spielzeitverschiebung die für das Spiel vorgesehene Sporthalle Niederholz belegt. Die Basketballer wichen darauf kurzfristig in die Spielhalle des Wasserstelsenschulhauses aus. In der Zweitligatabelle liegen die Rieherer mit acht Siegen aus elf Partien hinter Grenzach und Liestal weiterhin auf Platz drei.

Foto: Philippe Jaquet

HANDBALL TV Zell – Handball Riehen 25:23 (15:9)**Knappe Niederlage in Zell**

db. Am vergangenen Sonntag fuhr das Männerteam von Handball Riehen mit nur acht Spielern ins schöne Wiesental nach Zell. Kurzfristig hatte sich Daniel Gisler krank abgemeldet. Eine gute halbe Stunde vor Spielbeginn trafen die Rieherer in Zell ein. Dort wartete Marco Basile, der seine Wurzeln dort hat, auf seine Kollegen. Die Halle ist mit 32x17 Metern die kleinste in der Meisterschaft und lässt nur maximal Viertligaspiele zu.

Die Rieherer begannen mit einer 5:1-Deckung, um sich in der Verteidigung nicht auf den Füssen zu stehen. Zell ging zwar mit 2:0 in Führung, die Rieherer blieben aber dran und so stand es wenig später 4:3. Die Rieherer hatten Mühe mit der Halle, gaben einige Bälle dumm verloren und so konnte Zell sich mit 9:3 absetzen. Danach fingen sich die Rieherer und zur Pause stand es 15:9.

Das kleine Spielfeld hätte den Rieherern eigentlich entgegenkommen müssen – die Kondition ist hier weniger entscheidend. Zudem hatten sie mit Torhüter Frédéric Seckinger einen sicheren Rückhalt. Dennoch erhöhte Zell auf 20:11. Die Halle in Zell verfügt weder über eine Anzeigetafel noch über eine Uhr. So war es schwierig,

die Übersicht zu behalten. Einige Tore später stand es nach Zählung des Rieherer U13-Junioren Noel 20:15. Riehen nahm ein Timeout – und stellte fest, dass die Offiziellen und der Schiedsrichter beim Stand von 21:18 angefangen waren – die Rieherer waren also wieder bis auf drei Tore herangekommen. Die Rieherer gaben nochmals alles, auf weniger als zwei Tore kamen sie aber nicht mehr heran. Insgesamt war die 25:23-Niederlage gegen den Tabellenvierten kein schlechtes Resultat, das auch dank den jungen Spielern Andrin Aeschbach, Eddie Joseph, Raphael Will und Marco Basile zustande gekommen war.

TV Zell – Handball Riehen 25:23 (15:9)

Handball Riehen: Frédéric Seckinger (Tor), Andrin Aeschbach, Dieter Aeschbach (6), Marco Basile (7), Marc Suter, Eddie Joseph (4), Raphael Willi (5), Daniel Bucher (2).

Männer, 4. Liga, Gruppe A: 1. GTV Basel 12/22 (365:245), 2. TV St. Josef 13/22 (312:266), 3. TV Pratteln NS III 14/16 (367:292), 4. TV Zell 12/14 (283:232), 5. HB Blau Boys Binningen II 14/14 (306:318), 6. TSV Rheinfelden II 13/12 (329:318), 7. TSV Rotweiss Lörrach 11/7 (190:203), 8. Handball Riehen 13/7 (294:301), 9. HC Oberwil 12/0 (122:393).

**Gute Beteiligung am TVR-Waldlauf**

Hundert Läuferinnen und Läufer beteiligten sich am Vereinswaldlauf des TV Riehen vom vergangenen Samstag in den Langen Erlen – hier der Start der Frauen, Seniorinnen und der weiblichen Jugend. Den Tagessieg holten sich bei den Frauen Simone Werner und bei den Männern Dominik Hadorn (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

Foto: Rolf Spriessler-Brander

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,4320

**SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE
UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE**
... gibt's alles beim Hieber!

**GÜLTIG VON MONTAG, 08.03.
BIS SAMSTAG, 13.03.2010**



Rinderfilets aus Südamerika, zart und abgehangen, 1 kg
CHF 35,66 ohne MwSt.
33,32

24.90



Burger Eierspätzle 1-kg-Packung +20% mehr Inhalt (1 kg = € 1,66)
CHF 2,85 ohne MwSt.
2,66

1.99



Erdbeeren aus Spanien, Klasse I, 500-g-Schale (1 kg = € 3,98)
CHF 2,85 ohne MwSt.
2,66

1.99



Iglo Fischstäbchen 450 g (1 kg = € 4,42) oder **Omega-3-Fischstäbchen** 360 g (1 kg = € 5,53), tiefgefroren, Packung je
CHF 2,85 ohne MwSt.
2,66

1.99



Cinzano Asti, Prosecco, rosé medium dry oder semi secco 0,75-ltr.-Flasche je (1 ltr. = € 6,65)
CHF 7,15 ohne MwSt.
6,00

4.99



Frische Hähnchen-Brustfilets 1 kg
CHF 10,01 ohne MwSt.
9,35

6.99



Gut & günstig Deutsche Markenbutter 250-g-Packung (1 kg = € 3,16)
CHF 1,13 ohne MwSt.
1,06

-.79



Schwarzwälder Schlagsahne 32% Fettgehalt, 200-g-Becher (1 kg = € 2,95)
CHF 0,84 ohne MwSt.
0,79

-.59



Ariel Waschmittel regular auch color 3,6-kg-Packung, 45 Waschladungen (1 WL = € 0,20) Packung je
CHF 12,72 ohne MwSt.
10,69

8.88

10x über den Rhein

- Lörrach, Kandern, Weil am Rhein, Binzen
- Schopfheim, Nollingen, Grenzach, Rheinfelden
- Wyhlen, Fahrnau
- Alle Märkte geöffnet von 8 - 20 Uhr
Lörrach von 8 - 21 Uhr
Backstände jeweils ab 7 Uhr
Wyhlen ab 6.30 Uhr
Sonntags-Brötchenverkauf von 8 - 11 Uhr

Hieber's Frische Center

Riehen... erleben
Riehen... à point



Riehen... ungeniert
Samstag, 20. März 2010, 14 Uhr
Hexen, Gauner und Originale
Gästeführung mit Albin Kaspar

Der ehemalige Dorfwächter nimmt uns mit auf seinen Rundgang durch das alte Dorf. Er kennt die Geschichte der meisten Riehener Häuser und weiss viele Schicksale, Episoden und Anekdoten über deren Bewohner zu erzählen. Auf seinem Rundgang werden wir an vergangene Zeiten erinnert und hören von früheren unglücklichen Begebenheiten. Wir vernehmen von Aberglauben und Hexenprozessen – welche es auch in Riehen gab –, von eigensinnigen Müllern, von Gaunern und Betrügern. Waren die guten alten Zeiten wirklich so gut?

Treffpunkt: Ehemalige Mühle am Mühleleich, Weilstrasse 12, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung
Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



DIE SPRACHSCHULE

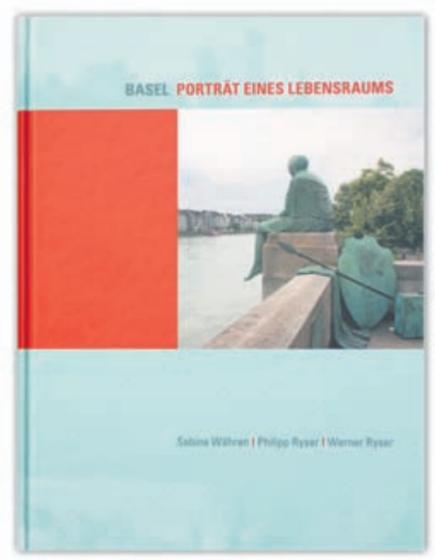
Nächster Kursbeginn: 26. April 2010

Multikulturelle Sprachausbildung



Ich bin doch nicht sprachlos!
Sprachen lernen
Sprachen vertiefen
Jetzt anrufen!

NSH
BILDUNGSZENTRUM BASEL
NSH-Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
www.nsh.ch
EDUQUA
Basler Bildungsgruppe



Basel – einmal anders
Ein besonderes Geschenk

Der Barfüsserplatz, der Totentanz, Augusta Raurica oder Mariastein. In diesem Buch gelangen Sie aus dem Hier und Jetzt in das Dort und Damals. Informative Texte und einzigartige Bilder lassen «Basel – Porträt eines Lebensraums» zu einem Genuss werden. Mit dem Buch als Geschenk bereiten Sie Freude und tun gleichzeitig etwas Gutes, denn der gesamte Verkaufserlös kommt alten Menschen in finanziell bescheidenen Verhältnissen zugute – in den beiden Basel sind das über 10'000 Personen.

Sabine Währen, Philipp Ryser, Werner Ryser
Basel – Porträt eines Lebensraums
akzent verlag, 2009. 256 Seiten. Gebunden. Zahlreiche Farbabbildungen.
Fr. 48.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–

ISBN 978-3-7965-2606-0

Das Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich.

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung